

Kümmels Anzeiger

– Ältestes Anzeigenblatt Ostdeutschlands –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick



Umbau der Friedrichstraße beginnt am 17. März Hinterher wird es keine Parkplätze mehr geben, dafür aber großzügige Radfahrstreifen

Die Friedrichstraße in Erkner ist nicht nur eine der wichtigsten Verkehrsachsen Randberlins, sondern auch eine der wenigen noch intakten Einkaufsstraßen in der Region. Viele kleine Händler und Dienstleister haben hier ihre Geschäfte. Das könnte sich ändern.

Am Montag, den 17. März 2025 startet der grundhafte Ausbau. Er wird mit langwierigen abschnittswisen Vollsperrungen einhergehen und soll laut Landkreis „bis voraussichtlich Oktober 2026“ andauern. Der erste Bauabschnitt, der nun beginnt und im September/Oktober 2025 fertiggestellt sein soll, reicht vom ovalen Kreisverkehr bis zur Buchhandlung Wolff. Das bedeutet, dass die Seestraße, die die Zufahrt zum Parkhaus des City-Centers bildet, von der Friedrichstraße aus nicht mehr befahrbar sein wird.

Im Oktober startet der zweite Bauabschnitt, der im April 2026 enden soll. Dafür wird die Friedrichstraße von der

Buchhandlung bis zur Wollankstraße voll gesperrt werden. Die Seestraße wird dann vom ovalen Kreisverkehr kommend wieder von der Friedrichstraße aus befahrbar sein.

Im April 2026 soll der dritte Bauabschnitt beginnen. Er reicht von der Wollankstraße bis zum Friedensplatz (Kreisverkehr Richtung Berlin, Woltersdorf und Edeka). Im Oktober 2026 soll er fertig sein.

Danach wird im Zuge des vierten Bauabschnitts die gesamte Friedrichstraße „für zwei bis drei Wochen“ (Landkreis) zwischen beiden Kreisverkehren voll gesperrt, um die Asphaltdecke einzubauen und die Markierungen auf die Fahrbahn aufzubringen. Dazu gehören auch „großzügige Radfahrstreifen“, wie der Landkreis informiert.

Auf Nachfrage des Hauke-Verlages bei der Stadtverwaltung Erkner wurde bestätigt, dass damit 60 bis 70 Parkplätze wegfallen werden. Das sind mit Ausnahme

von Behindertenparkplätzen alle bisherigen Stellplätze! Der Charakter der Friedrichstraße dürfte sich nach Abschluss der Bauarbeiten komplett verändert haben. Es wird – da es keine Parkmöglichkeiten mehr gibt – eine reine Durchgangsstraße werden. Die Geschäfte, die die anderthalb Jahre Sperrungen überlebt haben, werden es danach sehr schwer haben, ihre Kunden zurückzugewinnen, da die einzige Möglichkeit, das Auto abzustellen, das Parkhaus des City Centers bleibt. Und

das ist bereits jetzt gut ausgelastet. Schade um die Friedrichstraße!

Nachtrag: Unsere Anfrage bei der Autobahn GmbH des Bundes ergab, dass die Kalkgrabenbrücke auf dem östlichen Berliner Ring in Höhe Rüdersdorf im Jahr 2025 nicht auch noch wegen Sanierungsarbeiten gesperrt wird, was sich als Gerücht hartnäckig hielt.

Michael Hauke

(Lesen Sie die offizielle Mitteilung der Stadt Erkner zur Friedrichstraße auf Seite 5)

Hier spricht der Preis für sich
Suzuki S-Cross Edition



Sondermodell nur € 24.990,-

Inkl. Metallic, LED, Regensensor, Navigation, Onboard Navigationssystem, Keyless Start, adaptiver Tempomat, Suzuki Connect, Klimaanlage, Rückfahrkamera, Einparkhilfe hinten, doppelter Kofferraumboden, Fernlichtassistent, 17"-Alufelgen u.v.m.

Kombinierter Energieverbrauch 5,4 l/100km; kombinierter Wert der CO₂-Emission: 121 g/km; CO₂-Klasse: D

¹Suzuki S-Cross 1.4 BOOSTERJET Hybrid Edition, Benzin, Neuwagen (94 kW/ 129 PS). Begrenzte Stückzahl, solange der Vorrat reicht. Abb. zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS
WEGENER
Weil Vertrauen wichtig ist!

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Wendenschloßstr. 26, Berlin-Köpenick
Tel. 030 6566118-0
Buckower Damm 100, Berlin-Britz
030 8600800-0

(Hauptbetrieb: Am Juliesturm 54, Berlin Spandau)

Ihr zuverlässiger Containerdienst

seit 1990

MIELKE & CO

FUHRUNTERNEHMEN GmbH
Containerservice von 1 bis 40 cbm

www.mielke-containerservice.de

- **Abrissarbeiten, Entrümpelungen**
Wohnungs- & Grundstücksberäumung
- **Lieferung** von Sand, Kies, Beton
Estrich, Mutterboden
- **Radlader, Mobil- und Minibagger**

- **Entsorgung** von Gartenabfällen,
Bauschutt, gemischten Bauabfällen,
Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe

Gewerbegebiet Zum Wasserwerk 7a 15537 Erkner

Bestellung: 03362 - 28 67 8
Büro: 03362 - 50 08 79
Mobil: 0172 - 30 09 49 8

AUTOSERVICE ERKNER GMBH

ASE
typenoffen

Service & Reparatur

Wir suchen Kfz-Mechaniker/-Mechatroniker
und Karosseriebauer (m/w/d)!

Mo - Fr
7 - 18 Uhr

Julius-Rütgers-Str. 17 · 15537 Erkner · kontakt@autoservice-erkner.de

NEPTUN
LACKIER- UND KAROSSERIESERVICE

Sicherheit durch Facharbeit
STANDOX

Ausgezeichneter Fachbetrieb

- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ Lackierungen aller Art
- ✓ Abschleppdienst
- ✓ TÜV / AU
- ✓ Werkstattersatzwagen
- ✓ Scheiben- und Steinschlagreparaturen

Julius-Rütgers-Str. 20
15537 Erkner
Tel. 03362/ 50 07 35
Fax 03362/ 50 07 36
Funk 0172/ 300 68 87

Eckhard Lingrön
Inhaber
Lackiermeister

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
täglich 19-7 Uhr/Mi,
Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertg. ab 7 Uhr Tel.: 116 117

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst
jeweils von 19 bis 7 Uhr Tel.: 01805 / 582 22 32 75

KV RegioMed Bereitschaftspraxis
an der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf,
Mi., Fr. 14-18 Uhr;
Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr Tel.: 033638 / 836 63

Augenärztlicher Notdienst Tel.: 01805 / 582 22 34 45

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst
Web: www.vetnotdienst.de Tel.: 01805 / 84 37 36

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:
Web: www.kzvlb.de/bereitschaftsdienst/bereitschaftsdienst/

Apothekennotdienste

08.03. Adler-Apotheke
Heuweg 68, 15566 Schöneiche bei Berlin Tel.: 030 / 64 90 37 00

Schulzendorfer Apotheke
Karl-Liebkecht-Str. 2, 15732 Schulzendorf Tel.: 033762 / 427 29

09.03. Maulbeer-Apotheke
Friedrichstr. 58, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 586 00

Sertierner-Apotheke
Hildesheimer Str. 1, 15366 Neuenhagen Tel.: 03342 / 806 38

Phönix-Apotheke
Mahlsdorfer Str. 110, 12555 Berlin Tel.: 030 / 65 719 02

15.03. Flora-Apotheke
Hauptstr. 1, 15366 Neuenhagen Tel.: 03342 / 804 68

Sabelus XXL Apotheke Bohnsdorf
Buntzelstr. 117, 12526 Berlin Tel.: 030 / 67 633 13

Sabelus XXL Apotheke Wildau
Am Kleingewerbegebiet 2, 15745 Wildau Tel.: 03375 / 526 000

16.03. Brücken-Apotheke
Brückenstr. 12 a, 15562 Rüdersdorf Tel.: 033638 / 605 99

Kastanien-Apotheke
E.-Thälmann-Str. 16, 15370 Fredersdorf-Vogelsd. Tel.: 033439 / 63 69

Lilienthal Apotheke
R.-Breitscheid-Str. 1, 15732 Schulzendorf Tel.: 030 / 63 417 21-0

BERATUNGSANGEBOTE

DRK Schwangerenberatungsstelle,
Tel.: 0162-1321084
Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während und nach der Schwangerschaft in Problemlagen.
Alle Angebote sind kostenfrei.

Pflegestützpunkt Oder-Spree
Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)
Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.
Sozialberatung: Tel.: 03362 / 2999 4455
Pflegeberatung: Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 2999 4459
Mail: erkner@pflugestuetzpunkte-brandenburg.de
Öffnungszeiten: Di. 13.00-18.00 Uhr, Do. 09.00-12.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen!

Bürgerzentrum „Brücke“
Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel.: 033638 / 897171,
Mo. + Mi. 09.00-16.00 Uhr / Di. 09.00-18.00 Uhr
Do. 09.00-17.00 Uhr / Fr. 09.00-14.00 Uhr

Selbsthilfekontaktstelle Erkner
Ladestraße 1 (über dem EDEKA)
15537 Erkner, Tel.: 03362 / 29994457,
kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,
Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,
Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner,
Schuldnerberatung - Tel.: 03362 / 886185
Mo. - Do. 08.00-16.00 Uhr, Fr. 08.00-14.30 Uhr
Sozialberatung - Tel.: 0163-8921707
Di. - Mi. 08.00-13.30 Uhr

Kontakt und Beratungsstelle für von Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen
- Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote
- Mobile Beratung
- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus
Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81

Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde
Anfragen und Informationen zu Sterbebegleitungen.
Tel.: 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder www.hospizdienstfuewa.de
Alle Angebote sind kostenfrei.

Doppel-Aufkleber in jeder Zeitung



Liebe Freunde des Hauke-Verlages, liebe Leserinnen und Leser!

Voltaire, der große Philosoph am preußischen Hof, sagte einmal: „Es ist gefährlich Recht zu haben, wenn die Regierung Unrecht hat!“ In den vergangenen fünf Jahren hat sich die Situation der Meinungsfreiheit in Deutschland spürbar verändert. Der Staat verbietet Pressezeugnisse, führt Hausdurchsuchungen bei kritischen Bürgern durch, holt Schüler wegen kritischer Posts aus dem Unterricht, schaltet ausländische Medien ab, zensiert Beiträge im Internet und bestraft „falsche“ Meinungen. Die Bundesregierung richtet immer mehr Portale ein, bei

denen man seine Mitmenschen anschwärzen kann. Inzwischen soll man sogar falsches Denken melden. Am 28. Februar ging der „Beratungskompass Verschwörungdenken“ an den Start. Die Einschüchterung nimmer weiter zu. Immer weniger Menschen trauen sich, offen ihre Meinung zu sagen.

Wir als Zeitungsverlag möch-

ten ein Signal setzen.

Haben wir Mut, unsere Meinung zu sagen! Fordern wir von Staat, Regierung und Justiz die Rückkehr zur uneingeschränkten Meinungsfreiheit!

In jeder Ausgabe unserer drei Zeitungen liegt heute ein Doppel-Aufkleber: „Zurück zur Meinungsfreiheit“. Sie können ihn in der Mitte durchschneiden und ha-

ben dann zweimal die Möglichkeit, Flagge zu zeigen: Für das wichtigste Gut einer Demokratie: die Meinungsfreiheit.

Verleger Michael Hauke wird dazu am Sonntag, den 15. Juni im Bürgerhaus Neuenhagen eine Vortragsveranstaltung machen. Mehr Infos und den dazugehörigen Leitartikel finden Sie auf Seite 23.

POLIZEI-BERICHTE

Erkner
Trunkenheit im Verkehr
Im Rahmen der Streifenförmigkeit kontrollierten Polizeibeamte am Sonntagmorgen, den 02.03.2025, einen PKW in der Beuststraße in Erkner. Hierbei stellten sie bei dem Fahrzeugführer Atemalkoholgeruch fest. Ein durchgeführter Atemalkoholtest vor Ort ergab einen Wert im Bereich der Straftaten. Daraufhin musste der Fahrzeugführer die Polizeibeamten in das Polizeirevier Erkner begleiten, wo eine Blutprobe durch einen Arzt entnommen wurde. Es wurde eine Strafanzeige gefertigt, der Führerschein sichergestellt und die Weiterfahrt untersagt. Nach Abschluss aller polizeilichen Maßnahmen wurde der Fahrer entlassen.

Dahlwitz-Hoppegarten
An den Eigentümer übergeben
Mitarbeiter des Ordnungsamtes sind am 27.02.2025 gegen 14:15 Uhr in der Technikerstraße auf einen Pkw-Anhänger ohne Kennzeichen gestoßen und forderten die Polizei zur Unterstützung an. Bei einer Überprüfung der Fahrgestellnummer kam zum Vorschein, dass nach dem Anhänger nach einer Diebstahlhandlung in Berlin aus 2024 gefahndet wurde. Der Fahrzeughalter wurde über den Fund informiert. Sein Eigentum befindet sich nun wieder an seinem rechten Platz.

Wölkendorf - Rettungseinsatz wird zu Fall für die Polizei
Die Rettungsleitstelle meldete sich am 26.02.2025 gegen 10:15 Uhr bei der Polizei und bat um Unterstützung. Ein 39-Jähriger befand sich in einem psychischen Ausnahmezustand und wirkte auf sein Umfeld aggressiv ein. Bei Eintreffen der Polizei war keine Besserung der Situation in Sicht. Die Person warf mit einer Glasflasche in Richtung der Einsatzkräfte, verfehlte diese zwar, traf dafür jedoch den Rettungswagen. Dieser wurde dadurch beschädigt, die geschätzte Schadenshöhe beträgt 500 Euro. Den Beamten gelang es in der Folge den 39-Jährigen zu beruhigen, woraufhin er sich in ein Krankenhaus bringen lies. Die Polizei ermittelt nun gegen den 39-Jährigen wegen des Verdachts der Sachbeschädigung.

Individueller Chauffeur-Service

05.04.25 „Mühle Straupitz / Schinkelkirche Straupitz“
Brauerei Schlepzig zum Mittagessen, Museum und Café am Bahnhof Burg „Alte Ladenstraße“.

08.05.25 „Schloss Brahnitz bei Cottbus“
Essen im „Cavalierhaus“.

14.05.25 „BAUMWIPPELPFAD BELTZ“ und „Klaistow“ zur Spargelernte.

22.05.25 „5-Seen-Rundfahrt“
von Lychen „Himmelfort / Fürstenberg“ nach Lychen.

„CHORINER MUSIKSOMMER 2025“
03.08.2025 „Die vier Jahreszeiten“

... und wie immer Shuttle zum BER & allen Bahnhöfen!

Kienkamp 21, 15537 Erkner, Tel. 03362-4902, Fax: 03362-27225
www.chauffeur-service-zipfel.de

TAXI-BETRIEB  **Torsten Bruchmann**

- **Flughafentransfer** (8 Fahrgäste)
- **Krankenfahrten** (alle Kassen)
- **Dialyse- u. Bestrahlungsfahrten**

Tag- & Nachttaxi

Am Krönichen 15 • 15537 Erkner
☎ 03362-8899991 • 03362-503038 • 0171-4776706

Der Förderverein FF Neu Zittau gibt bekannt: Schrotttaktion am 29.03.2025



Wir nehmen Ihren Schrott entgegen, oder vereinbaren in Einzelfällen eine Abholung, nur Samstag.

Wo: Gelände der Freiwilligen
Feuerwehr Neu Zittau
Spreebordstraße 10a,
15537 Gosen-Neu Zittau
OT Neu Zittau

Wann: 29. März 2025
von 9.00-16.00 Uhr

Zur Anmeldung für die Abholung steht ein AB zur Verfügung, unter der Telefonnummer: **03362-93 804 88**

Nicht angenommen werden: elektronische Geräte, Felgen mit Bereifung, Druckbehälter (Propanflaschen), Zaunfelder mit Strauch- oder Laubbehaftung. Generell besteht keine Annahmepflicht.

Der Förderverein FF Neu Zittau

Erben und Vererben

Der Sozialverband VdK lädt zum Thema „Erben und Vererben“, am 26. März 2025 um 15.00 Uhr im Saal der Gefas, Fichtenauer Weg 53, recht herzlich ein.

Willkommen sind nicht nur unsere Mitglieder, sondern auch Gäste, die sich für dieses Thema interessieren, Fragen beantwortet haben möchten und Gedanken austauschen wollen. Anmeldungen hierzu bitte telefonisch bis 10. März 2025 bei Frau Förste unter Rufnummer: 0162-7176481.

Mit freundlichen Grüßen

Marianne Förste
Sozialverband VdK
Kreisverband Oder Spree

GRIECHISCHE TAVERNE
IN *Waldesruh*
*Schlemmen wie im
himmlischen Meteora*



Mittagstisch ab 9,90 €
(Montag-Freitag 12.00-14.30 Uhr, außer feiertags
alle Gerichte und Getränke auch zum Mitnehmen)

Feiern und Hochzeiten
Viele Parkplätze auf dem Hof



Köpenicker Allee 118
15366 Waldesruh
www.taverne-waldesruh.de

Öffnungszeiten
Montag-Samstag
12-14:30 Uhr & 17-22:30 Uhr
Sonntag & Feiertage
12-21:30 Uhr

Warme Küche
bis 22 Uhr, So. bis 21 Uhr

Reservierungen (030) 565 977 79



Hüggelland GmbH
Container · Abriss · Erdbau
Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel · mobile Siebanlage · Entrümpelung · Mörtel
Kies · Mutterboden · Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1 Tel. (03 36 38) 74 333 info@huegelland-gmbh.de
15562 Rüdersdorf Fax (03 36 38) 74 343 www.huegelland-gmbh.de

KA 06/25 erscheint am 19.03.25.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist
am 13.03.25, 12 Uhr.

Bernd Hildebrandt
Containerdienst – Fuhrunternehmen



**Baustellen- und
Grundstücksbe-
räumung**

Abriss
Bautransporte
Baugruben
Erdarbeiten

Berghofer Weg 26 · 15569 Woltersdorf · Tel. (03362) 281 57 u. 281 58

MEISTERBETRIEB



Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei



EGGEBRECHT GmbH
Innungsbetrieb

Wir suchen Verstärkung!
Dachdecker & Dachklempner

Birkenweg 1a · 15537 Gosen - Neu Zittau · Tel.: 03362 - 81 33
Spreebordstraße 10 · 15537 Gosen - Neu Zittau · Fax: 03362 - 888 666
www.dachdeckerei-eggebrecht.de · e-mail: thomas.eggebrecht@web.de



MEISTERBETRIEB

Thjo Delic

2025 eine neue Fassade
- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlußanstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel.03362 / 93 99 165
Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,
Tel. 0171/3 24 64 80 Mitglied der Handwerkerinnung

Fischrestaurant  „Dorfaue“

**Leckere Fischspezialitäten
in der „Dorfaue“ in Schöneiche**



Dorfaue 20 · 15566 Schöneiche bei Berlin
Tel.: 030 64 38 87 42 · Web: www.dorfaue.com
Öffnungszeiten: Freitag - Sonntag 12:00-15:00 Uhr & 17:00-21:00 Uhr
Um Reservierung wird gebeten

Helau, Alaaf und Rambo Zambo



von Jan Knaupp

Mit dem Aschermittwoch ist jetzt die fünfte Jahreszeit zu Ende. Karneval, Fastnacht, Fasching – die närrische Zeit ist vorbei. Doch die Narren und Jecken haben weiterhin Hochkonjunktur. Nur dass sie jetzt nicht mehr auf terrorbedrohten Karnevalsumzügen als islamistische Anschlagziele tanzen, die lustigen Polonaisen werden jetzt in den Räumen des Bundestages aufgeführt.

Mit der Bestätigung des Wahlergebnisses war für den Neukanzler Merz gleich die Zeit gekommen, die ersten Wahlversprechen aufzuweichen und als falsch interpretiert abzutun. Das angekündigte „Rambo Zambo“ von Friedrich Merz schien sich weniger auf die Wahlparty, vielmehr auf den neuen Kurs im Bundestag zu beziehen. Getreu dem Motto „Was schert mich mein Geschwätz von gestern...“ werden sich die Wähler durch die angestrebte Koalitionsbildung mit den Sozialdemokraten auf weitere Wort- und Tabubrüche einstellen müssen. Aber so kennt man es ja – mit dem Ende der Faschingszeit kommt die Katerstim-

mung und auf das Ende einer Wahl folgt meist die bittere Ernüchterung.

Helau, Alaaf und Rambo Zambo – der Einzug der gewählten Parteien am 25. Februar in den Bundestag glich wirklich einer Karnevalsveranstaltung. Wären die Statements der politischen Protagonisten an diesem Tag teilweise nicht so erschreckend real gewesen, hätte man sie als Büttreden verstehen und zwischendurch sogar lachen können. Aber wie sich alte und neue Politikeliten hier in Szene setzen, ließ selten Platz zur Heiterkeit.

So sagte die Fraktionsvorsitzende der Grünen, Katharina Dröge, scheinbar vollkommen ernstgemeint vor der versammelten Presse, dass sie fest der Meinung sei, die Grünen hätten während ihrer Zeit der Regierungsbeteiligung in der Ampel – gerade auch in der Wirtschaftspolitik – viel erreicht, worauf man sehr stolz sei.

So abgebrüht muss man erst mal sein, dass die Zerstörung der deutschen Wirtschaft ein Gefühl des Stolzes hinterlässt. Mit so einer absurden Selbstreflexion fern jeder Realität hat man sich die große grüne Wahlniederlage mehr als verdient.

Der Co-Parteivorsitzende der SPD, Lars Klingbeil, sprach von einem dringenden Generationswechsel und einem personellen Neuanfang in der SPD-Spitze und favorisierte sich selbst gleich mal als Fraktionschef. Obwohl er an der desaströsen Ampelpolitik maßgeblich beteiligt war und an dem schlechtesten Wahlergebnis der SPD seit 1890 seinen ganz persönlichen Anteil hat, ist er nun auf der Karriereleiter weiter nach oben gestiegen. Trotz Wahlpleite hält er zusammen mit der medial unerträglichen Bestat-

tungsgehilfin der SPD, Saskia Esken, an der Macht fest. Mit personellem und politischem Neuanfang hat das wohl eher nichts zu tun.

Ungeachtet anhaltender interner Kritik wurden der umstrittene Maximilian Krah und Matthias Helferich, der sich 2017 selbst als „freundliches Gesicht des NS“ (Nationalsozialismus) bezeichnete, als Abgeordnete in die AfD-Bundestagsfraktion aufgenommen. Das Brisante dabei ist, gegen Helferich läuft gegenwärtig ein Parteiausschlussverfahren, welches die nordrhein-westfälische AfD wegen seinen extremen Äußerungen angestrengt hat. Verstöße gegen das Grundgesetz und das Grundgesetzprogramm der eigenen Partei, scheinen aber letztendlich als Auswahlkriterium für Bundestagsabgeordnete keine Rolle zu spielen. Für eine Partei, die sich selbst als Volkspartei darstellt, eine fragwürdige Personalauswahl.

Was sich anhörte als würde eine Kampfgruppe der Antifa den Bundestag überfallen, war letztendlich nur der überlaute Einzug der Linksfraktion. Mit dem Kriegsgeheul „Alerta, Alerta, Antifacista“ grölte sich die SED/PDS-Nachfolgepartei ins Parlament. Kämpferisch und radikal sozial will man die Kapitalisten das Fürchten lehren. Dass die Partei seit längerer Zeit ein starkes Antisemitismusproblem hat, thematisiert man lieber erst einmal nicht. Das passt nicht so gut zum Idealbild der dunkelroten Widerstandsbewegung.

Wie schon eingangs erwähnt, die Narren und Jecken haben weiterhin Hochkonjunktur – und grüßen jetzt aus dem Bundestag. Helau, Alaaf und Rambo Zambo.

KNAUPPS
KOLUMNEN
Jederzeit online lesen!
Homepage: www.hauke-verlag.de
Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)

Sicher in den Sommer!
Neue Schwimmkurse im BZE-Erkner
www.schwimmschule-wasserfloh.de
Buchung online oder 0177 787 32 64

Impressum
KA erscheint im 36. Jahrgang
Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langevähler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361-571 79.
www.hauke-verlag.de
(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langevähler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde.
V.i.S.d.P.: Michael Hauke.
E-Mail: info@hauke-verlag.de. Druck: Pressedruck Potsdam GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in Teilen vom Landkreis LOS, MOL und Berlin-Köpenick. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 17.00 Uhr.

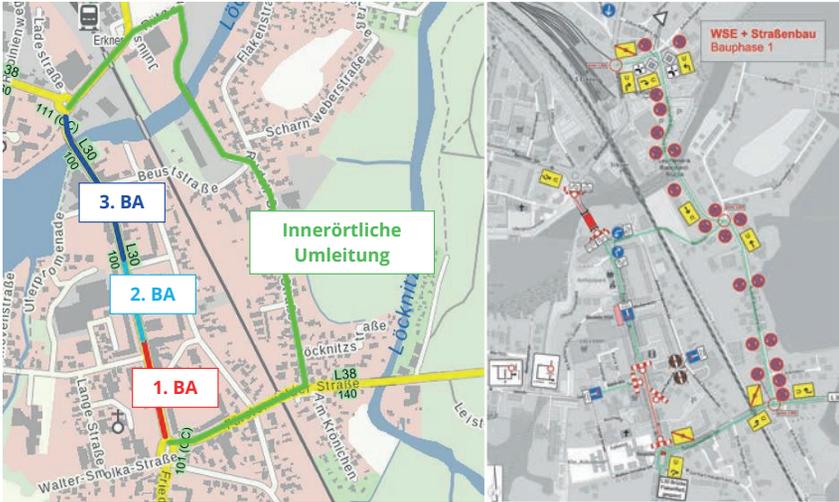
Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990
HAUKE VERLAG
Die Zeitungen des Hauke Verlages:
Kümmels Anzeiger
Anzeigen/Redaktion:
Tilo Schoerner: 03361/57179
FW, die Fürstenwalder Zeitung
Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92
BSK, die Beeskower Zeitung
Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2
Grundgesetz, Artikel 5
Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

The Super PATCH COMPANY
➤ Mehr Energie, Ausdauer, Vitalität und Wohlbefinden
➤ Lebensqualität ohne Schmerzen
➤ Kleben ohne Inhaltsstoffe und risikofrei
➤ Pflaster die von Herzen kommen
➤ Du möchtest mehr erfahren?
Manuela Andree Tel.: 0173 614 45 54
Unabhängige Vertriebspartnerin
manuelaandree.superpatch.com

BAUSTOFFE Mobau PRO Baustoff-Union
VOM DACH BIS ZUM KELLER
NEUENHAGEN
Zum Mühlenfließ 2
15366 Neuenhagen
BERNAU
Potsdamer Straße 11
16321 Bernau
SEELOW
Am Kleinbahnhof 4
15306 Seelow
WWW.BUN-NEUENHAGEN.DE

Engagieren Sie sich JETZT mit einem Jahresauftrag beim Hauke-Verlag!
Planen Sie Ihre gewerblichen Anzeigen für das ganze Jahr 2025 mit uns!
info@hauke-verlag.de

Ausbau der Friedrichstraße beginnt



Im Zentrum von Erkner (Oder-Spree) steht der Start einer umfangreichen Baumaßnahme bevor. Am Montag, 17. März 2025, beginnt der grundlegende Ausbau der Friedrichstraße im Verlauf der Landesstraße L 30 vom ovalen Kreisverkehr Friedensplatz einschließlich der Flakenfließbrücke. Für die Bauarbeiten wird der gesamte Streckenabschnitt bis voraussichtlich Oktober 2026 abschnittsweise voll gesperrt.

Das Gesamtvorhaben ist eine Gemeinschaftsmaßnahme des Landesbetriebs Straßenwesen mit der Stadt Erkner und dem Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE). Es werden großzügige Radfahrstreifen angelegt, die Bushaltestellen barrierefrei ausgebaut und die Straßenbeleuchtung erneuert. Der WSE verlegt eine neue Trinkwassertransportleitung.

Bauabschnitt 1:

März bis September/Oktober 2025

- Der erste Bauabschnitt beginnt im März 2025 in der südlichen Friedrichstr. am ovalen Kreisverkehr (L 30/L 38) und endet in Höhe der Buchhandlung.
- Der Bereich vom ovalen Kreisverkehr bis einschließlich dem Kreuzungsbereich Seestr. wird voll gesperrt.
- Von der Friedrichstr. aus ist die Seestr. nicht mehr befahrbar.
- Die Friedrichstr. ist über die Beustr. zu befahren und bis zur Baustelle eine Sackgasse.
- Fahrzeuge erreichen die Löcknitz-Grundschule, das Bildungszentrum oder das City Center über die Umfahrung Buchhorster Str. – Ahornallee/ Uferstr. – Seestr..
- Bis ca. September/Oktober 2025 wird der erste Bauabschnitt andauern.

Bauabschnitt 2:

September/Oktober 2025 bis April 2026

- Ab etwa September/Oktober 2025 wird der zweite Bauabschnitt von Höhe der Buchhandlung bis zur Wollankstr. gebaut.
- Der Bereich ab der Kreuzung Seestr. (hinter der Lichtsignalanlage) bis einschließlich Kreuzungsbereich Wollankstr. wird voll gesperrt.
- Von der Friedrichstr. ist die Seestr. (vom ovalen Kreisverkehr kommend) über eine Lichtsignalanlage wieder befahrbar.
- Die Friedrichstr. ist über die Beustr. zu erreichen und bis zur Baustelle eine Sackgasse.
- Für April 2026 ist die Fertigstellung des

zweiten Bauabschnitts geplant.

Bauabschnitt 3:

April bis Oktober 2026

- Ab April 2026 folgt unter Vollsperrung der Bau des dritten Abschnitts von der Wollankstr. bis zum Friedensplatz.
- Dieser Bauabschnitt dauert voraussichtlich bis Oktober 2026.

Bauabschnitt 4: Oktober 2026

- Zuletzt erfolgen für zwei bis drei Wochen der Einbau der Asphaltdeckschicht sowie Markierungs- und Abschlussarbeiten unter Vollsperrung der gesamten Strecke vom nördlichen bis zum südlichen Kreisverkehr.

Der Bau der Flakenfließbrücke verläuft parallel zu den Bauarbeiten in der Friedrichstr..

Erreichbarkeit und Umleitungen

Anliegende sowie alle, die zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind, können die Friedrichstraße weiterhin erreichen und die Flakenfließbrücke, die im gesamten Bauzeitraum gesperrt bleiben wird, passieren. Auch die Kreisverkehre bleiben befahrbar. Je nach Baufortschritt ist jedoch mit Einschränkungen zu rechnen. Umfahrungen für Anliegende und Gewerbetreibende werden ausgewiesen. Über die beauftragte Baufirma erhalten Anwohnerinnen und Anwohner der Friedrichstraße sowie Gewerbetreibende zudem nähere Informationen.

Die Umleitung für die Baumaßnahme wird großräumig ausgeschildert. Bereits in Berlin und im Zuge der Autobahn wird auf die Arbeiten hingewiesen. Innerhalb der Stadt wird der Verkehr vom Friedensplatz über die L 30, Bahnhofstraße zur Julius-Rütgers-Straße, Leo-Hendrik-Baekeland-Straße und Rudolf-Breitscheid-Straße zur L 38, Fürstenwalder Straße zum Kreisverkehr L 30/L 38 umgeleitet. Gleiches gilt für die Gegenrichtung. Um die Kreuzungsbereiche besser passieren zu können, werden drei Lichtsignalanlagen installiert:

- Woltersdorfer Landstr./Julius-Rütgers-Str.
- Rudolf-Breitscheid-Str./Beustr.
- Rudolf-Breitscheid-Str./Fürstenwalder Str.

Seit dem 3. März 2025 wird die Rudolf-Breitscheid-Straße zur Vorbereitung auf den Umleitungsverkehr ertüchtigt.

Von den Einschränkungen ist auch der Busverkehr betroffen. Die Friedrichstraße wird nicht angefahren. In der Fürstenwalder Straße werden Ersatzhaltestellen eingerichtet.



Mitmachen
SUP
gewinnen:
www.s.de/SUPer

Sommerwünsche einfach
und schnell erfüllen.

Sparkassen- Privatkredit

mit Sofortauszahlung
bis 50.000 €



s-os.de

Schnell und unkompliziert.

Beratungstermin:
0335 5541-2020 | service@s-os.de
oder online unter www.s-os.de.



 Sparkasse
Oder-Spree

KA 06/25 erscheint am 19.03.25.

KRAUSE

- **Komplette Zaunanlagen**
in Holz und Metall
- **Carports / Überdachungen**
- **Montage**
Material namhafter Hersteller

Tel.: (03362) 51 48 • Firma-Krause-GmbH@t-online.de
Puschkinallee 23a • 15569 Woltersdorf

Erkner punktet mit Gastfreundschaft Fakten und Zahlen zum IRONMAN 70.3 Erkner 2024

Im Veranstaltungskalender der Stadt ist der IRONMAN 70.3 Erkner eine feste Größe. Die Großsportveranstaltung mit etwa 2.500 Triathleten aus aller Welt hat sich gegenüber den anderen IRONMAN-Veranstaltungen weltweit fest etabliert. Eine Umfrage unter den teilnehmenden Sportlern hat eins klar gezeigt: Erkner punktet mit seiner enormen Gastfreundschaft. Den Aufenthalt und Wettbewerb betrachten die Triathleten als ein Gesamterlebnis. Da Erkner im Sportzentrum auch ein Familienfest anbietet, definieren die Starter den IRONMAN 70.3 Erkner „einfach nur mega!“

Die Aussagen beruhen auf einer Auswertung von IRONMAN Germany, die der Stadtverwaltung jüngst vorgestellt wurde. 26 Prozent der Starter kommen demnach allein in die brandenburgische Kleinstadt gereist, 33 Prozent haben eine Begleitperson dabei und 40 Prozent kommen mit bis zu 4 Personen. Das sind oftmals Familienmitglieder, die besonders das Familienfest gern nutzen. Die Verweildauer rund um die Sportveranstaltung beträgt zwei bis vier Nächte. 52 Prozent der Sportler buchen ein Hotel und 33 Prozent sind in einer Pension oder Ferien-



Viele Zuschauer verfolgen auf den Rängen des Sportzentrums den Zieleinlauf der Triathleten.

Foto: Stefan Günther / Stadt Erkner

wohnung untergebracht. Der Rest übernachtet bei befreundeten Triathleten oder kommt aus der Region.

Hinter diesen Zahlen steckt ein enorm hoher logistischer Aufwand, den die Erkneranerinnen und Erkneraner nicht nur an den gesperrten Straßen spüren. Nicht unbemerkt bleiben vor allem auch die mehr als 600 ehrenamtlichen Helfer, die an zwei Wettkampftagen beispielsweise den Schwimmstart sowie die Lauf- und Radstrecken absichern, Startnummern ausgeben, Athleten ver-

pflegen, die Wechselzone betreuen und für gute Stimmung an der Strecke sorgen. Einige sind auch schon vorab involviert, etwa beim Packen der Teilnehmer-Starter-Rucksäcke. Alle – ob Vereine, Feuerwehren, Schulklassen oder andere Teams – kommen aus der unmittelbaren Region und erhielten für dieses Engagement eine Spende, insgesamt um die 35.000 Euro.

Ein weiterer herausstechender Pluspunkt in der Umfrage war die Radstrecke. War sie noch im Vorjahr das

Sorgenkind, wurde sie dieses Mal sehr positiv bewertet. Das Fahren von Runden, der damit verbundene Verzicht auf Begegnungsverkehr und die frisch asphaltierten Abschnitte führten zur positiven Bewertung. Kritik wurde von den Teilnehmenden an der räumlichen Enge bei der Registrierung im Sportzentrum geübt, die in diesem Jahr eine veränderte Logistik benötigt. Auch am Schwimmstart gab es kritische Töne: In der morgendlichen Kühle mussten die Schwimmenden verhältnismäßig lange warten, bis sie ins kühle Wasser des Dämeritzses sprinten konnten.

Die Vorbereitungen für den diesjährigen IRONMAN 70.3 Erkner laufen bereits auf vollen Touren. Die ersten Anwohner-Informationen werden in Kürze auf der Homepage der Stadt Erkner veröffentlicht. Triathleten können sich schon für alle drei Wettbewerbe anmelden: den 4:18:4 und 5150 am Samstag, den 13. September 2025, und den 70.3 am Sonntag, den 14. September 2025. Die Ausschreibung für IRONKIDS folgt. Die Stadtverwaltung Erkner und der Eiscafé-Betreiber Thorsten Bürgerle sind bereits in den Vorbereitungen für das beliebte Familienfest.

Erstmals Einschulungen an einem Freitag

Das späte Ferienende und die Methodenzeit kollidieren mit dem IRONMAN 70.3 Erkner

Nach Abstimmungen zwischen der Stadtverwaltung Erkner, dem lokalen IRONMAN-Organisationsteam und der Löcknitz-Grundschule haben sich alle Beteiligten für einen veränderten Einschulungstermin in diesem Jahr entschieden.

Der Grund: die Einschulung in Erkner kollidiert mit dem IRONMAN 70.3 Erkner 2025. Diese Sportveranstaltung ist im weltweit getaketen IRONMAN-Kalender auf das 2. September-Wochenende datiert.

Die Sommerferien beginnen in

Brandenburg erst am 24. Juli 2025 und enden damit erst spät am 5. September 2025. Traditionell findet an vielen brandenburgischen Grundschulen direkt am Samstag nach dem Ferienende, also am 6. September, die Einschulungsfeier statt. An der Löcknitz-Grundschule fügt sie sich als Höhepunkt in eine 14-tägige Einführungszeit (sogenannte Methodenwochen) ein, mit etwa 400 Teilnehmenden pro Einschulungsdurchgang.

Die Einschulungsfeiern finden die-

ses Jahr nun am Freitag, den 12. September 2025 statt:

- 1. Einschulungsfeier um 13:45 Uhr
- 2. Einschulungsfeier um 14:30 Uhr
- 3. Einschulungsfeier um 15:15 Uhr
- 4. Einschulungsfeier um 16:00 Uhr

Für die Zuckertütenkinder der vier 1. Klassen ist der Besuch der Schule am Vormittag freiwillig. Weitere Informationen zum Ablauf der Einschulungsfeiern erhalten die Eltern in der 0. Elternversammlung der Löcknitz-Grundschule am 18. Juni 2025.

Die Freitagstermine wurden gewählt, da an diesem Tag noch keine Wettkämpfe stattfinden – auch wenn viele Sportler bereits zur Anmeldung ankommen.

Dass der Einschulungstermin 2025 für viele Familien und Gäste zur Herausforderung wird, ist allen Beteiligten bewusst. Die Einschulungsfeiern werden vom Kollegium der Löcknitz-Grundschule natürlich mit genauso viel Herzblut vorbereitet und durchgeführt, wie in den vergangenen Jahren.

Schienenersatzverkehr RE1 – Erhebliche Verzögerungen für Fahrgäste

Aufgrund von Bauarbeiten der DB InfraGO AG kommt es bei einzelnen Zügen auf der Linie RE1 in den kommenden Monaten zu Fahrplanabweichungen. Die ODEG – die Ostdeutsche Eisenbahn GmbH wird an den nachfolgenden Wochenenden (jeweils freitags ab 21:00 Uhr bis montags 06:00 Uhr) einen

Schienenersatzverkehr einrichten:

- 11. bis 14. April 2025
- 18. bis 21. April 2025
- 02. bis 25. Mai 2025
- 16. bis 19. Mai 2025
- 20. bis 23. Juni 2025
- 27. bis 30. Juni 2025
- 3-wöchige Sperrung vom 6. bis 26. Juli 2025

Für die Ersatzhaltestellen muss auf dem ZOB zu den oben genannten Zeiten eine Halteverbotszone für PKW in der zweiten Parkplatzeinfahrt von der Julius-Rütgers-Straße kommend (gegenüber dem Mercedes-Benz-Autohaus) eingerichtet werden.

Zum Zeitpunkt des Schienener-

satzverkehrs ist die Straßenbaumaßnahme in der Friedrichstraße mit Vollsperrung der Flankenfließbrücke bereits im Gange.

Aufgrund der erheblichen Verkehrseinschränkungen wird es auch zu massiven zeitlichen Verzögerungen im Schienenersatzverkehr kommen.



Ratgeber für Ihre Gesundheit

Natürliche elektromagnetische Felder – Holen wir sie in unser Leben zurück!

von **Dr. med. Thomas Völler,**
Grünheide

**Hinweis: Dieser Artikel enthält Produkt-
nennungen. Diese erfolgen unbeauftragt
und basieren auf persönlichen Recherchen
und Erfahrungen.**

Wie schon in den „Handy-Nachrichten
zum Nachdenken“ beschrieben, werden wir
immer mehr fremdbestimmt, gestresst und
durch den technischen Fortschritt massiv
elektromagnetisch belastet. Es gibt heutzutage
kaum noch Menschen, die sich dieser
Beeinflussung vollständig entziehen können.
Elektromagnetische Wellen sind für jegliches
Leben von elementarer Bedeutung. Sie
versorgen uns mit Energie, biologischen
Informationen und steuern die körpereigenen
„Bioströme“. Bei intakter Umwelt sind wir
von Natur aus an verschiedene Frequenz-
spektren gewöhnt.

Schumannfrequenz

Transversale magnetische Wellen mit einer
Grundfrequenz von 7,8 Hz, die permanent
zwischen Erdoberfläche und Ionosphäre
durch Entladungen der Atmosphäre (Gewitter)
aufrechterhalten werden. Ihre Oberwellen
reichen bis in den Megahertzbereich. Sie
wirkt ausgleichend und unterstützt die
Konzentration (Wohlfühlfrequenz).

Geomagnetfrequenzen

Natürliche Schwingungen von 64 Spurenelementen
der Erdkruste, die dem natürlichen Erdmagnetfeld
„aufmoduliert“ werden.

Solarfrequenzen

Das sind Licht im sichtbaren Bereich und
Frequenzen im UKW-Bereich, die von der
Sonne durch zwei „Fenster“ in der Atmosphäre
zu uns auf die Erde gelangen. Für jede
sichtbare Frequenz gibt es eine korrespondierende
Frequenz im UKW-Bereich. Diese werden als
Solarfrequenzen bezeichnet. Der australische
Neurowissenschaftler William Ross Adey (1922–2004)
konnte schon bei schwacher Feldstärke eine
positive physiologische Wirkung dieser
Magnetfelder nachweisen, wenn sie in einem
nach ihm benannten „Frequenzfenster“ lagen.

Schon aus der traditionellen chinesischen
Medizin (TCM) ist bekannt, dass der Mensch
mindestens zwei Umweltsignale braucht: ein
Yang-Signal von oben (Schumann- und
Solarfrequenzen) und ein Yin-Signal von unten
(Geomagnetfrequenzen).

Der Nobelpreisträger für Physik (1984) Carlo
Rubbia (geb. 1934) sagte, dass wir gewöhnlich
nur die Materie betrachten, aber viel wichtiger
sind die Wechselwirkungsquanten, welche die
Materie zusammenhalten und steuern.

Kleingeräte zur Erzeugung natürlicher elektromagnetischer Felder

Dr. W. Ludwig (1927–2004) entwickelte
verschiedene Geräte, die dazu dienen, natürliche
Urfrequenzen zu erzeugen, unsere Regulationsfähigkeit
zu verbessern und einen Yin-Yang-Ausgleich
herzustellen. Drei Produkte werden hier
beispielhaft genannt:

- **MEDISEND® „Der kleine Ludwig“**
– Erzeugt neun einzelne Frequenzen zur

Entspannung, Förderung des Schlafs und
allgemeinen Wohlbefindens (1,2 Hz bei
Elektrosensibilität, zur Entspannung / 3,0
u. 4,0 Hz beruhigen, fördern den Schlaf /
7,8 Hz ausgleichend / 8,2 u. 10 Hz fördern
allgemeines Wohlbefinden / 12 Hz bei
Wetterfühligkeit und Seekrankheit / 20
u. 33 Hz anregend bei Erschöpfung und
Müdigkeit).

- **METRONOM® solar** – (1,2 Hz / 3,0 Hz /
7,8 Hz / 33 Hz / 1-1000 Hz Frequenz-
durchlauf mit Zapperfunktion, unterstützt
die Abwehr).

MEDISEND® protect – Ein USB-Gerät zur
Erzeugung eines elektromagnetischen
Biofelds mit einem Durchmesser von 80 cm,
das eine ungestörte natürliche Umgebung
simulieren soll (7,8 Hz- moduliert mit 1,2
Hz - Geomagnet-Frequenzspektrum).

Natürliche Methoden zur Unterstützung elektromagnetischer Balance

Neben technischen Lösungen gibt es
verschiedene natürliche Möglichkeiten, um die
positiven Effekte natürlicher elektromagnetischer
Felder zu nutzen:

- **Sonnengruß:** Jeden Tag mit sich berührenden
 nackten Füßen und nach oben
 ausgestreckten Armen die Sonne begrüßen.
- **Tautreten:** Direkt nach dem Aufstehen mit
 nackten Füßen durch das taunasse
 Gras laufen.
- **Waldbaden:** Den Wald mit allen Sinnen
 wahrnehmen und sich bewusst auf die
 Natur einlassen.
- **Baum umarmen:** Am Stamm ruhen und
 tief ein- und ausatmen, um Stress
 abzubauen.
- **Schwimmen im See oder Meer, kalt
 duschen:** Stärkt das Immunsystem,
 wirkt schmerzlindernd und reduziert
 Stress.
- **Regional, saisonal, frische Lebensmittel
 essen:** Nahrungsmittel mit hoher
 Bio-Photonen-Energie können das
 Wohlbefinden fördern.
- **Klangschaltherapie:** Harmonische
 Schwingungen wirken entspannend
 und energetisierend.
- **Doppelspiral-Energie-Unter-setzer:**
 Harmonisiert Wasser oder
 Heilsteine und verstärkt die
 feinstoffliche Energie in 90
 Sekunden. Maximal Wirkung bei
 Ausrichtung nach Südosten.

Es gibt sicher noch viele andere
Möglichkeiten (Farblicht, Vibrationsplatten,
Aromatherapie, Heilsteine, die
schnurrende Katze am Bauch) um
sich wieder die biologischen
Magnetfelder in sein Leben zu
holen. Da wir aber die meiste
Zeit des Tages auf Arbeit,
vor dem Computer oder im
Auto verbringen, favorisiere
ich persönlich das „vermutlich
kleinste Magnetfeldgerät der
Welt“ (**MEDISEND® protect**).
Es hat einen USB-Anschluss
und lässt sich damit an die
meisten im persönlichen
Umfeld genutzten elektronischen
Geräte anschließen.

**Ausführlichere Informationen finden Sie
unter „Guter Rat“ bei www.dr-voeller.de.**

Doppelspiral-Energie-Unter-setzer

Kurzbeschreibung

Erleben Sie die Kraft der Energetisierung mit dem
Doppelspiral-Energie-Unter-setzer. Speziell entwickelt
um Wasser und Heilsteine zu harmonisieren und ihre
feinstofflichen Energien zu verstärken. Die maximale
Wirkung wird durch Ausrichtung der Doppelspirale mit
der Schleife nach Südosten erreicht. Stellen Sie ein
unbedrucktes Glas mit Wasser (ohne Kohlensäure) auf
den Unter-setzer. Schon nach 90 Sekunden ist das
Wasser mit Energie aufgeladen, die Sie beim Trinken
Schluck für Schluck aufnehmen und damit Ihr
Energiepotential anheben. Die Wirkung lässt sich in
der Praxis mit einem Muskeltest (Funktionelle
Myodiagnostik) aber auch durch Messung der
Energieleitbahnen mit dem i-health System
nachweisen.



Probieren Sie es aus – für mehr Wohlbefinden und Vitalität!

Zwei Doppelspiral-Energie-Unter-setzer und eine Halterung,
für 49,90 € erhältlich.
Gesundheitszentrum Dr. Völler e.K. • Am Waldrand 1c • 15537 Grünheide

Made in Germany – Hergestellt im Erzgebirge

KA 06/25 erscheint am 19.03.25.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist
am 13.03.25, 12 Uhr.

Station der
Diakonie
Storkow e. V.



*Auf diesem Wege möchten wir
allen Klientinnen und unseren
Mitarbeiterinnen die herzlichsten
Glückwünsche anlässlich
des Internationalen Frauentages
übermitteln.*

Die Geschäftsleitung

Station der Diakonie Storkow
Neu Bostoner Straße 2
15859 Storkow

Tel. 033678/730 16
Fax 033678/730 24
E-Mail: info@diakonie-storkow.de

KULTUR & FREIZEIT

Gerhart-Hauptmann-Museum

Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2,
Tel. 03362 / 36 63

Die Museumsverwaltung befindet sich zur Zeit in der Friedrichstraße 67 (gegenüber dem Rathaus). Hier können Sie zu den Geschäftszeiten Mo.-Fr. von 10.-15. Uhr sowie mittwochs bis 17. Uhr die Eintrittskarten für unsere Veranstaltungen in Erkner (Bürgersaal, Heimatmuseum, Genezarethkirche) erwerben.

12.03., 14.00 Uhr, 20 Jahre Frauen - Kunst. Rathaus

Vom 12.03. bis 25.04.2025 zeigt die traditionelle Märzausstellung Vielfalt in Motiv, Technik und Professionalität. Anregend, spannend und entspannt präsentiert, soll sie einfach nur Spaß machen. Zur Ausstellungseröffnung am 12.03.2025 um 14.00 Uhr laden die Frauen in das Rathaus Erkner ein.

Eintritt frei

21.03., 19.00 Uhr, Die Defa und ihre verbotenen Filme oder wie Christa Wolf Fräulein Schmetterling erfand Vortrag von Dr. Katrin Sell (cinephil).

Kino MovieLand

Auf der Spurensuche nach Berührungen zwischen der Dichterin Christa Wolf (1929–2011) und dem Kino fällt natürlich zuallererst Der geteilte Himmel. Wenig bekannt ist, dass es um den Geteilten Himmel herum eine Reihe weiterer Versuche der Autorin gab, als Szenaristin für die DEFA zu arbeiten. Es gab unter anderem Ideen für eine Verfilmung ihrer

KULTUR & FREIZEIT

frühen Erzählung »Moskauer Novelle«. Das am weitesten fortgeschrittene Projekt Fräulein Schmetterling kam 1966 nicht zur Uraufführung.

Im Vortrag soll die Verbotsgeschichte des Films Fräulein Schmetterling und seine Rekonstruktion näher betrachtet werden. Während des 11. Plenums des Zentralkomitees der SED 1965 tagte, bescheinigten führende Politiker, darunter Erich Honecker und Walter Ulbricht, den beiden DEFA-Produktionen Das Kaninchen bin ich (R: Kurt Matzig) und Denk bloß nicht, ich heule (R: Frank Vogel) republikfeindliche Züge. Daraufhin wurden alle DEFA-Projekte noch einmal unter die Lupe genommen. Darunter auch die noch nicht uraufgeführten Filme. Der Film Fräulein Schmetterling lag in einer Art Rohschnittfassung vor. Nach einer Begutachtung im Februar 1966 beantragte die Studioleitung, die Arbeiten an Fräulein Schmetterling endgültig abzubrechen. Der Film verschwand unvollendet im Tresor. Mit anschließender Filmvorführung. *Eintritt: 10 EUR*

31.03., 18.00 Uhr, Denis Fischer singt Rio Reiser . Luthersaal der Genezarethkirche

Rio Reiser war das Sprachrohr einer ganzen Generation, ein Pionier der deutschen Rockmusik – und seiner Zeit weit voraus. „Junimond“, „König von Deutschland“ und „Halt dich an deiner Liebe fest“ sind Reisers große Hits und

KULTUR & FREIZEIT

aus der Musikwelt nicht wegzudenken. Denis Fischer bringt die Songs des zerbrechlich-rauen Rock-Poeten in seinem neuen Live-Programm auf die Bühne. Hierbei schöpft der Sänger und Schauspieler aus Reisers Solokarriere sowie aus dessen Zeit als Sänger und Komponist von: „Ton Steine Scherben“. Rio Reiser, verehrt und gefürchtet zugleich, war ein Gejagter auf der Suche nach Liebe. Es gibt Lieder, die bis heute nie im Radio liefen. Zu groß ist die Sprengkraft seiner Texte, die bis heute nichts von ihrer Gültigkeit verloren haben. Nun erstrahlen diese Lieder wie ein lang verloren geglaubter Schatz, wenn sie aus Fischers Mund wieder das Licht der Bühne erblicken. *Eintritt: Freil Spenden erwünscht*

Kulturhaus Alte Schule e.V.

Rudolf-Breitscheid-Straße 27,
15569 Woltersdorf,
Telefon: 03362 / 93 80 39

07.03., 18.00 Uhr, „Finissage der Pop-up-Ausstellung „Singularität“ von Andreas Korzynietz“

Architekt, Künstler, Fotograf und Hobby-Astronom. Der 1954 in Ost-Berlin geborene Andreas Korzynietz studierte in den 70er Jahren Architektur an der Kunsthochschule in Weißensee, wo er bereits in der Grundlehre die verschiedensten künstlerischen Ausdrucksmittel kennenlernte. Während der vielen Jahre als praktizierender Architekt begleiteten ihn stets, zunächst die Fotografie, später die Malerei und schließlich die

KULTUR & FREIZEIT

experimentelle digitale Fotografie. In der Ausstellung Singularität zeigt er eine Auswahl an Arbeiten der letzten Jahre. Diese folgen nicht nur einem einzigen Thema, sondern sind kleine einzigartige (singuläre) Einblicke in einen kreativen und rastlosen Geist. *Eintritt frei*

08.03., 17.00 Uhr, „Wir feiern den Internationalen Frauentag: „Manchmal ist der Mut weiterzumachen alles, was wir brauchen“
Die Alte Schule widmet den diesjährigen Frauentag den Lebensrealitäten von Frauen im geteilten Deutschland. Wir eröffnen eine Ausstellung, die mit Klischees aufräumt, die Frauen in Ost und West zugeschrieben werden. Zudem gibt es eine Lesung und den Film „Die Unbeugsamen“. Lassen Sie sich inspirieren, von Bildern, Erzählungen und der beeindruckenden Stärke der Frauen, die unsere Geschichte prägten. Ein Abend, der anregt und verbindet – seien Sie dabei! Snacks und Getränke stehen bereit. *Der Eintritt ist frei. Um Voranmeldung an post@alte-schule-woltersdorf.de wird gebeten.*

16.03., 16.00 Uhr, Vernissage „Mama, ich bin Künstler“ von Luis Jacob und Lukas Goldbaum

Auf der Suche nach dem perfekten Bild beschreiten zwei junge Burschen den Pfad der Multimedialen Gestaltung. Nun stellen die beiden ihre bedeutendsten Schöpfungen aus. Werden sie sich im Urwald aus Illustration, Grafik, Malerei, Skulptur und 3D bewähren? *Eintritt frei Ausstellung bis 12.06.2025*

SENIORKALENDER

Volkssolidarität e.V., Ortsgruppe Woltersdorf
Tel. 03362 / 88 490 45

Jeden Mo. 14.00 Uhr, Rommé und Skat im AWO Seniorenclub Woltersdorf

Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein – Rüdersdorf, Tel: 033638 / 60 637

Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von **9.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet

07.03., Frauentagsfestveranstaltung Garitz

10.03., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

13.03., 14.00 Uhr, Kaffeenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

17.03., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

18.03., 9.30-11.00 Uhr, Reiseberatung im Treff Straße der Jugend 28

20.03., 14.00 Uhr, Teenachmittag im Treff Straße der Jugend 28

22.03., 22. Wismaer Heringstage in der Hansestadt

24.03., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

27.03., 14.00 Uhr, Jahreshauptversammlung im La Luna Sul Lago

31.03., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße

geplante Tagesfahrten:
23.04., Schiffskorso Inselstadt Malchow 3-Seen-Fahrt **90,00 €**
15.05., 4-stündige Minikreuzfahrt auf der Ostsee **93,00 €**

Die Fahrten können nur stattfinden,

THOMANN Künstler Management GmbH präsentiert – auch als Geschenk für Ihre Liebsten!

NIK P. & BAND

Samstag 05/04/25 COTTBUS STADTHALLE
Beginn: 19 Uhr

VVK: SchlagerTickets.com, Cottbus Service Tel. 0355-7542444 & an allen bek. VVK-Stellen
www.THOMANN-Management.de | Burgebrach

— 55 Jahre — Das Jubiläumskonzert Amigos DANIELA Alfinito

Samstag 03/05/25 COTTBUS STADTHALLE
Beginn: 16 Uhr

VVK: SchlagerTickets.com, Cottbus Service Tel. 0355-7542444 & an allen bek. VVK-Stellen
www.THOMANN-Management.de | Burgebrach

SENIORENCALENDER

wenn mindestens 15 Personen daran teilnehmen.

Reiseberatung: Herr Karsten Kücken
außerhalb der Sprechzeiten: 0175 9810396
Auch wer kein Mitglied der AWO ist,
kann sich bei Herrn Kücken melden, um
an den Tagesfahrten teilzunehmen.

GefAS Erkner e.V.

Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner
Tel.: 0163 / 89 21 733

Dienstags 10.00 bis 12.00 Uhr

Seniorenakademie

Kultur- und Erzählcafé „Pusteblyume“

Und viele andere Angebote

BERATUNG**Mobbingberatung 2025**

Gemeindezentrum der Evangelische
Genezareth-Gemeinde Oikos

Lange Straße 9, 15537 Erkner

Anmeldung:

mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de

Termine jeweils von 16.00-17.30 Uhr

14. März 2025

11. April 2025

09. Mai 2025

11. Juli 2025

Allen die von Mobbing betroffen sind,
möchte ich Mut machen, etwas dagegen

BERATUNG

zu unternehmen. Mobbing schadet der
geistigen, seelischen und körperlichen
Gesundheit! So brauchen besonders
Kinder und Jugendliche Unterstützung
und auch Ermutigung durch die Eltern,
dass sie das erfahrene Leid nicht hinneh-
men müssen.

GLÜCKWÜNSCHE

Der Heimatverein Erkner e.V.
gratuliert am 03.03. Hans-Peter Hen-
driks, **12.03.** Renate Conradt, **14.03.**
Barbara Siebert, **23.03.** Georg Petrick,
25.03. Marion Olitzsch, **25.03.** Ire-
ne Statnik, **28.03.** Michael Kolodzey,
30.03. Beatrix Nitze zum Geburtstag.

Die GefAS Erkner gratuliert am **01.03.**
Erika Stürz, am **11.03.** Irmgard Mogel,
am **15.03.** Margarete Härtel, am **21.03.**
Dieter Robbel, am **25.03.** Marion Wa-
bra, am **26.03.** Eva Knieling zum Ge-
burtstag.

Die Volkssolidarität Erkner gratuliert
am **01.03.** Erika Stürz, **16.03.** Achim
Rüde, **30.03.** Christel Gaida zum Ge-
burtstag.

Die Freiwillige Feuerwehr Erkner
gratuliert im März Kameradin Dajana
Latka, Kamerad Ralf Harendt, Kamerad
Carsten Rileit zum Geburtstag.

HILFE IN TRAUERFÄLLEN**Bestattungshaus
Rintisch**

Über
125 Jahre
das Haus
Ihres Vertrauens



Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht

☎ **03362-36 66**
Fax: 03362-50 02 63

**CATHOLY
BESTATTUNGEN**

- Inh. Ute Catholy -



Waldstr.36
Rüdersdorf
033638/67000

Friedrichstr.37
Erkner
03362/20582

**Bestattungshaus
Gerald Ramm**

Tel. 03362 / 54 79

15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105

**Bestattungshaus
F. Brunn**

... denn Trauer braucht Vertrauen!

- Beratung über Erd-, Feuer-, Friedwald- und Seebestattung
- Übernahme der Bestattungsformalitäten
- Überführungen ins In- und Ausland

Tag und Nacht erreichbar: 03361/346 064

Ernst-Thälmann-Str. 45, 15517 Fürstenwalde

Öffnungszeiten: Mo-Fr 09-15 Uhr oder nach Absprache

Neue Spreeauer Str. 31, 15537 Grünheide | Öffnungszeiten nach Absprache

Treff bei Mutter Wolffen

Bodo Jeske

liest aus seinem Buch:

23 böse

Kurzgeschichten



Eintritt frei
Um Spenden wird gebeten



Mittwoch, 26. März 2025

15 Uhr im „Kuhstall“

Heimatverein Erkner e.V. • Heinrich-Heine-Straße 17-18

☎ 03362 22452 • ✉ info@heimatverein-erkner.de

TRAUER

Nach einem langen, erfüllten Leben ging er nun doch plötzlich von uns.

**Henry Brust**

* 11.11.1932 † 09.02.2025

Es trauern
Nichte Heike
Neffe Reinhard und Ingo

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Montag,
den 17. März 2025, um 14.00 Uhr, auf dem Friedhof in Woltersdorf statt.

Und immer sind da ...

Spuren Deines Lebens, Gedanken, Bilder und Augenblicke.
Sie werden uns an Dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und
Dich nie vergessen lassen.

Lieselotte Piltz

In Liebe nehmen wir Abschied.
Dein Sohn Ingo mit Doris als Ehefrau
und Enkel Gunnar, Manuela, Danielo
und Anja mit Chris.
Die Urenkel Vanessa und Benjamin.

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis in Fürstenwalde statt.

OderlandBau – Haus-, Bau- und Handwerksmesse mit vielen bekannten Marken am 22. und 23. März 2025 auf dem Messegelände Frankfurt (Oder)

Bau-, Handwerks- und Vertriebsunternehmen aus der Region präsentieren ihre Angebote und Leistungen rund um das Motto **clever BAUEN | ENERGIE sparen | schöner WOHNEN für die Region.**

Mit der 10. Auflage der OderlandBau werden auf dem Messegelände Frankfurt (Oder) wieder viele Informationen und individuelle Beratung rund um das Motto **clever BAUEN | ENERGIE sparen | schöner WOHNEN** geboten.

Nach den erfolgreichen Veranstaltungen OderSpreeBau in Erkner und HavellandBau in Falkensee ist sie die dritte Baumesse aus der Reihe Mein HAUS und GARTEN für das Land Brandenburg in diesem Frühjahr.

Jeder hat sein individuelles Renovierungs-, Sanierungs- oder Bauvorhaben. In Anbetracht komplexer Angebote sowie stetig steigender Preise für das Bauen, Wohnen und den Immobilienkauf wird es für Bauherren und





Haus-, Bau- und Handwerksmesse

clever **BAUEN**
ENERGIE sparen
schöner **WOHNEN**

OderlandBau

22. + 23. März | Frankfurt (O.) | Messe

Infos unter:
www.messe-brandenburg.de

js • messe consult | Börnicker Str. 98 | 16356 Ahrensfelde | Tel.: 0177/8585131



MFA

Märkische Fassade
und Ausbau GmbH

FASSADE | PUTZ | TROCKENBAU

Zeppelinstraße 37 B | 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel. 0172 1 41 47 54 | www.mfa-putz.de



Einbruchszeit!

Zu Hause alles sicher?

Secvest Touch
Die beste Funk-Alarmanlage
aller Zeiten von ABUS




AMSICO.de

Sicherheit von Alarm bis Zaun

Hoppegartener Str. 47 • 15366 Hoppegarten
Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de

solche, die es werden wollen, für Hausbesitzer, Modernisierer, Energiesparer immer wichtiger, sich vor geplanten Maßnahmen möglichst detailliert zu informieren und Angebote zu vergleichen.

Eine erstklassige Gelegenheit dafür bietet die OderlandBau. Die kleine aber feine Baumesse bietet umfangreiche Informationen, Beratung und Angebote unter anderem zu den Themen Hausbau, Finanzierung, Förderung, Photovoltaik, Speichertechnik, Wärmepumpe, Heizungsanlage, Kamin, Kachel- und Kaminöfen, Fenster, Türen, Dach, Zaun und Natursteintreppen. In kompakter Form können hier unterschiedliche Angebote in überschaubarer Zeit direkt verglichen, Fragen an den Messeständen geklärt und bei Bedarf Vor-Ort-Termine vereinbart werden. Auch die Verbraucherzentrale steht hier mit ihrer unabhängigen

Energieberatung für individuelle Fragestellungen zur Verfügung.

Aktuelle Themen und wertvolle Tipps unabhängiger Experten bietet das Besucherfachprogramm. Produktvorstellungen und Neuheiten ausstellender Unternehmen wechseln hier mit firmenneutraler Beratung. Die Stadt Frankfurt (Oder) informiert hier zum Beispiel über aktuelle und zukünftige Projekte der Stadtplanung.

Wenige Restflächen für interessierte Unternehmen stehen derzeit noch zur Verfügung.

Alle Informationen zur OderlandBau, ein Verzeichnis der teilnehmenden Unternehmen, die Themen und Startzeiten des Besucherfachprogramms sind unter www.messe-brandenburg.de zu finden bzw. beim Veranstalter js messe consult unter E-Mail: info@messe-brandenburg.de oder Tel.: 0177/8 58 51 31 erhältlich.

Möbeltransporte Weiss GmbH

Umzüge nah & fern
kompetent • schnell • zuverlässig



seit 1976

- **Küchenmontage**
- **Haushaltsauflösung**
- **Kostenlose Beratung vor Ort**

☎ **030 - 64 80 839**

Woltersdorf verliert sein Gesicht – für ein fragwürdiges Bauprojekt?



Sehr geehrter Herr Hauke, Woltersdorf steht vor einer massiven Veränderung – und nicht zum Guten. Zwischen dem Berliner Platz und der Waldstraße soll ein Bauprojekt entstehen, das unseren Ort unwiderprüflich verändern wird. Wo bisher alte Bäume Schatten spendeten und ein Grünzug Lebensraum für zahlreiche Tiere bot, sollen nun Beton und Asphalt dominieren. Besonders erschreckend: Obwohl der Bebauungsplan noch nicht einmal abgeschlossen ist, wurden bereits hunderte Bäume gefällt – ein 25 Jahre alter Bestand einfach dem Erdboden gleichgemacht. Doch das ist nur der

Anfang der Probleme. Geplant sind rund 200 Wohnungen – das bedeutet etwa 600-700 neue Anwohner. Und das in einer Gemeinde, die mit 918 Einwohnern pro Quadratkilometer (Stand 2021) schon jetzt eine der höchsten Bevölkerungsdichten in ganz Brandenburg hat! Wie soll unsere ohnehin schon überlastete Infrastruktur das stemmen? Die Straßen in diesem Bereich sind zu eng, die einzige öffentliche Anbindung ist die Straßenbahn. Ein durchdachtes Verkehrskonzept? Fehlangeize. Und was ist mit der Grundversorgung? Sind Strom-, Wasser- und Abwasserkapazitäten überhaupt ausreichend?

Ein weiteres, oft unterschätztes Problem ist die zunehmende Versiegelung der Böden. Schon jetzt kämpft die Feuerwehr bei starkem Regen mit vollgelaufenen Kellern. Wenn noch mehr Flächen zubetoniert werden, wird sich diese Situation dramatisch verschärfen – mit unkalkulierbaren Folgen für viele Anwohner. Doch scheint dieser Aspekt in der Planung keine Rolle zu spielen.

Natürlich brauchen wir Wohnraum, aber nicht um jeden Preis! Dieses Bauprojekt ist viel zu groß für Woltersdorf und völlig aus der Zeit gefallen. Bezahlbarer Wohnraum? Kaum machbar, wenn die Baukosten stetig steigen. Eine angepasste Bebauung, die sich harmonisch in den Ort einfügt? Fehlangeize. Die Sorgen und der Widerstand der Anwohner? Offensichtlich ignoriert.

Es drängt sich die Frage auf: Hat man dem Investor hier falsche Versprechungen gemacht? Werden wirtschaftliche Interessen wieder einmal über den Schutz von Natur, Umwelt und dem Lebenswert unseres Ortes gestellt?

Wir fordern: Einen sofortigen Stopp der aktuellen Pläne, eine transparente Diskussion mit den Bürgern und vor allem eine Bebauung, die Woltersdorf nicht in ein gesichtsloses Neubaugebiet verwandelt. Sonst wird das, was unseren Ort lebenswert macht, bald nur noch eine Erinnerung sein.

Mit besorgten Grüßen
Thomas Liefänder

IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen

Michael Weiß
Möbelservice

15566 Schöneiche · Am Fließ 18
☎ 030 / 64 90 33 40

www.moebelservice-michael-weiss.de



seit 1990
für Sie da!

DIE BADGESTALTER

A. KÖNIG GMBH

seit über 30 Jahren vor Ort

Ihr Bad. Ihre Vision.
Unsere Perfektion.

Jetzt Termin vereinbaren.

A. KÖNIG GMBH
Große Straße 16
15344 Strausberg

T: +49 3341 30750
E: ak@baeder-koenig.de
W: www.baeder-koenig.de

ARBEITSMARKT



**WIR SUCHEN
MITARBEITER!**

Silwar Naturstein GmbH
Werner-v.-Siemens-Str. 11
15566 Schöneiche b. Berlin
Telefon: 030/24 03 81 66
www.Silwar-Naturstein.de

**NATURSTEINLEGER
FLIESENLEGER
BAUHELPER
(m/w/d)**



Ihr Catering- und Partyspezialist

Feinkost Claus
Dahlwitzer Str. 57
12623 Berlin
Telefon: 030 562 930 34
www.feinkostclaus.de
feinkostclaus@gmail.com

Das Team sucht Unterstützung!
**Wir stellen ein: Verkaufskraft (m/w/d)
Küchenhilfe (m/w/d)**
Bei Interesse gerne melden per Telefon,
E-Mail oder im Laden.
Öffnungszeiten: Di. - Fr. von 7 - 15 Uhr

Reise Oase 

- seit 30 Jahren in Fürstenwalde -

**Wir suchen
ab sofort Verstärkung
mit touristischen Vorkenntnissen.**

Wir bieten:

- flexible Arbeitszeiten (30-32 Std./Wo.)
- attraktive Bezahlung
- sehr gutes Arbeitsklima

*Bewerben Sie sich jetzt und
machen die Welt zu Ihrem Job!*

Reise-Oase | Inh. Gabriela Bennewitz
Alte Langewahler Chaussee 11
15517 Fürstenwalde/Spree

**Tel.: (03361) 30 11 53
info@reiseoasefw.de**

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 10-18 Uhr
Samstag 10-15 Uhr
Sonntag geschlossen

*Termine außerhalb der
Öffnungszeiten auch gern
nach vorheriger Absprache*

Sparkasse Oder-Spree bietet kostenlose Experten-Vorträge für ältere Menschen an

Die Sparkasse Oder-Spree lädt gemeinsam mit dem Projekt „Digitaler Engel“ alle Interessierten zu vier kostenlosen Experten-Vorträgen ein. Die Online-Veranstaltungen finden in Kooperation mit Geld und Haushalt, Beratungsdienst der Sparkassen-Finanzgruppe, statt.

- 1. Verbraucherrechte kennen und nutzen** mit Rechtsanwalt Bernhard Kinold, **10. März 2025, 10.00-11.30 Uhr**, weitere Informationen und Zugangslink: www.s.de/2vzd
- 2. Umweltbewusst leben, Geld sparen** mit Schuldnerberaterin Cordula Koning, **13. März 2025, 15.00-16.30 Uhr**, weitere Informationen und Zugangslink: www.s.de/2vzg
- 3. Das Wichtigste zu Vollmachten und Verfügungen** mit Rechtsanwalt Bernhard Kinold, **15. April 2025, 10.00-11.30 Uhr**, weitere Informationen und Zugangslink: www.s.de/2vze
- 4. Übergabe von Immobilien zu Lebzeiten** mit Rechtsanwalt Bernhard Kinold, **28. April 2025, 10.00-11.30 Uhr**, weitere Informationen

und Zugangslink: www.s.de/2vzf
Die Online-Vorträge sind live über Zoom zugänglich. Interessierte können bequem von zu Hause teilnehmen und anonym bleiben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme an den Vorträgen ist kostenfrei.

Alle vier Veranstaltungen werden von Geld und Haushalt – dem Beratungsdienst der Sparkassen-Finanzgruppe in Zusammenarbeit mit dem „Digitalen Engel“ durchgeführt. Geld und Haushalt unterstützt private Haushalte bei Fragen der alltäglichen Budgetplanung, der individuellen Vorsorge und Absicherung sowie vielen weiteren Finanzthemen.

Der „Digitale Engel“ ist ein Projekt der Initiative „Deutschland sicher im Netz“ und richtet sich an ältere Menschen. Es soll die digitalen Kompetenzen stärken und wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Mehr Informationen zum Projekt und den Veranstaltungen gibt es unter www.digitaler-engel.org

Ihre Sparkasse Oder-Spree

**WIR LIEBEN
PAPIER!**



**Und
so wird es
auch bleiben!**

Kümmels Anzeiger
- Gegründet im April 1990 -
Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick

Fußball in ERKNER

Franz Graf Mettchen



BKK-VBU



Ü40 ist Landesmeister



Bei den Hallenlandesmeisterschaften haben sich die Ü40 Herren angemeldet und sich als „Nachrücker“ qualifiziert.

Am 23. Februar 2025 kämpfte Erkner in Beeskow um den Titel. Beim entscheidenden Spiel gegen Eberswalde stand es zum Schluss 1:1 unentschieden.

Das anschließende Neunmeterschießen konnten unsere Herren für sich entscheiden. Für Erkner traf zweimal Hannes Wilking und Roland Thürk.

Im März geht es dann zum Regionalturnier des nordostdeutschen Fußballverbandes.

Männer

Bevor am letzten Wochenende die Rückrunde startete, testete sich die Ü35 gegen die 2. Männermannschaft. Bei einem ausgeglichenen und munteren Spiel gewannen die Männer knapp mit 3:2.

Die A-Jugend holte sich mit Union Fürstenwalde auch noch einen starken Testpartner und unterlag 0:4.

Bei den Auftaktspielen verloren beide

Männerteams. Erkner II kämpfte gegen starke Bruchmühler und konnte bis zur Pause das 0:0 halten. In der 55. Minute gelang den Gästen dann doch noch der Siegtreffer.

Die erste Garde kassierte kurz nach Anpfiff gleich das erste Gegentor von Lauchhammer. Zum Ende stand es dann 1:3.

Für Erkner traf Felix Reichelt.

Termin:

Sonntag 09. März 2025 - 10.30 Uhr
FV Erkner Ü35 - SG RW Neuenhagen

100 Jahre FV Erkner 1920 e.V.
„Wir bewegen mehr als Bälle“



50 Jahre Karate – Ein besonderes Jubiläum!



Im vergangenen Jahr feierte unser Karatelehrer Thomas Züllich ein beeindruckendes 50-jähriges Mattenjubiläum. Dieses bedeutende Jubiläum spiegelt die Hingabe und Leidenschaft wider, die er dem Karate über

all die Jahre gewidmet hat.

Bereits in den neunziger Jahren berichtete Kümmels Anzeiger über die bemerkenswerten Aktivitäten von Thomas Züllich. Heute ist der 56-Jährige nicht nur ein hochgradier-

ter Dan-Träger, sondern auch national und international für seine Expertise und seinen Einsatz im Karate anerkannt.

Wir sind stolz darauf, einen so erfahrenen Lehrer in unserer Gemeinschaft zu haben und freuen uns auf viele weitere Jahre des Trainings und der Weitergabe seines Wissens. Thomas Züllich hat mehrere seiner Gürtelprüfungen im Mutterland des Karate, Japan, abgelegt. Er gehört seit vielen Jahren zu den höchsten Dan-Trägern in Brandenburg.

Sein Engagement geht jedoch über die Vereinsarbeit hinaus. Im Landesverband Brandenburg ist er als Stilrichtungs- und Prüferreferent für das Koshinkan Karate tätig. Neben seiner Rolle als Trainer und Prüfer ist er auch ein wichtiger Ansprechpartner für viele Karateka in ganz Deutschland.

Darüber hinaus ist Thomas Züllich auch Buchautor. In seinem Buch „Einfach nur Karate – Es muss funktionieren!“ dokumentiert er seine Fähigkeiten, Fertigkeiten, seine Einstellung zum Karate sowie seine Erfahrungen aus den letzten Jahrzehnten. Das Werk bietet auch Einblicke in das Karate während der DDR-Zeit



und verleiht somit seinen persönlichen Blick in seine Entwicklung und Geschichte.

Thomas Züllich war zudem ein erfolgreicher Wettkämpfer im Judo und Karate, mit mehreren deutschen und Europa-Cup-Siegen sowie einer Platzierung in Japan. Heute lebt und trainiert er in unserem schönen Woltersdorf, wo er sich weiterhin voll und ganz dem Karate widmet.

Nikko Dojo e.V.
Woltersdorf



Restaurant Bayon

Kambodschanische Spezialitäten Restaurant

Jeden Sonntag bietet das Restaurant Bayon ein erlesenes Büffet von 12.00 bis 15.00 Uhr.

Das Büffet besteht aus Sauer-Scharf-Suppe, Garnelen, Rindfleisch, Hühnerfleisch, Lammbraten, Enten kross, Frühlingsrollen, Bananen gebacken mit Honig.

Das Büffet beginnt am Sonntag, den 02.03.2025.

Preis pro Person: 25,- Euro (inklusive Sekt).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bovary und Sothea La

Kanalstraße 1 | 12589 Berlin - Hessenwinkel
Tel.: 030 64328216 | Handy: 0172 8656637



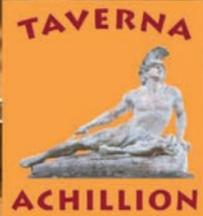
ISY KEBAP 1 + 2

täglich ab 9.00 Uhr geöffnet
Kartenzahlung ab 10,- € möglich

**Döner . Burger . Falafel .
Halloumi . Salate . Pizza .
Pasta . Grillhähnchen .**



ISY KEBAP 1: Hohes Feld 1 . 15566 Schöneiche, Mo.-So. 9-21 Uhr
ISY KEBAP 2: Berliner Str. 132 . 15569 Woltersdorf, Mo.-So. 9-23 Uhr


Griechisches Buffet

**jeden Mittwoch (außer Feiertage),
von 16:30-20:30 Uhr, p.P. 17,90 €**

Taverna
ACHILLION
Woltersdorf

**Rudolf-Breitscheid-Straße 24 (Rathausplatz)
15569 Woltersdorf • Tel.: 03362 88 62 680**

www.taverna-achillion.de

Polsterei Lakatus rettet Lieblingsstücke

Wenn Sie auch den Wunsch haben, Ihre Möbel neu zu beziehen, dann rufen Sie uns einfach an und unsere Service-Mitarbeiter finden einen für Sie passenden Termin!

Wenn Ihr Möbelstück in unserer hauseigenen Werkstatt ankommt werden mehrere Schritte durchgeführt, um zu prüfen was alles gemacht werden muss.

Dazu gehören, Bezugstoffe nach Maß zu bestellen, Schaumstoffstärke mit den jeweiligen Kunden zu bestimmen, Federkerne zu reparieren oder zu erneuern, bestimmte Nähte durchzuführen, geeignete Materialien auszusuchen, je nach dem, was Sie haben möchten, sodass wir jeden Auftrag in bestmöglicher Qualität vollenden.

Haben auch Sie den Wunsch, Ihren Möbeln ein neues Leben zu geben? Dann rufen Sie uns doch gerne an und vereinbaren einen kostenlosen, unverbindlichen Termin mit uns. - Ihrer Polsterei Lakatus.

ANFERTIGUNG NACH MASS: Haben Sie es satt, in unzählige Möbelhäuser zu gehen um das passende Möbelstück zu suchen?

Das ist kein Problem!

Wir können jeden Wunsch für Sie herstellen egal ob es ein Stuhl ist, Matratzen oder eine Couch-Garnitur. Passend für Ihre individuellen Maße und Wünsche.

Wir versuchen JEDEN Kunden zu 100% zufriedenzustellen!

Bei einer Anfertigung einer neuen Couch-Garnitur, nehmen wir sogar Ihre alten Möbelstücke in Zahlung!



Lieben die Perfektion in der Möbelrestaurierung und Anfertigung, Guliano und Sebastian Lakatus. Sie beraten Sie gerne in allen Fragen. Foto: PL Berlin

Suchen sie sich aus unserem breiten Sortiment an Stoffen und Lederbezügen das bestmögliche für sich aus, sodass wir eine 100%-ige Zufriedenheit garantieren können.

Vielleicht haben Sie es auch schon gemerkt, dass die Qualität der angebotenen Möbel in mehreren Möbelhäusern nicht mehr die gleiche ist, wie noch vor einigen Jahren?

Alleine schon wenn man das Gestell genauer anschaut. Es werden zu 80% keine Massivholz-Gestelle mehr eingebaut und das führt nach kurzer Gebrauchsdauer zu Defekten an Stühlen, Sofas und vieles mehr. Deshalb beziehen Sie lieber Ihre Möbel und geben Ihnen ein neuen Bezug und eine Aufbereitung.

Selbst meine Oma sagte mir „Wer billig kauft - kauft zweimal!“.

Sicherlich kennen Sie auch dieses Sprichwort.

Qualität heisst nicht teuer aber auch nicht günstig. Man sollte die Art

der Herstellung nicht außer Acht lassen!

Sie bekommen selbstverständlich auch eine Garantie von unserer hauseigenen Polsterwerkstatt auf alle Arbeiten und Materialien.

Erfahrungsgemäß müssen Sie mit einer Lieferzeit von etwa 2 bis 4 Wochen rechnen, bei einer Anfertigung von 2 bis zu 8 Wochen.

Es richtet sich da ganz nach dem Aufwand und auch der Lieferzeit sowie der Verfügbarkeit einiger Materialien der Zulieferer.

Es macht uns immer wieder eine Freude, die fertig gestellten Möbel unserer Kunden auszuliefern und die Freude und Begeisterung dieser selbst zu sehen.

Zufriedenheit und Qualität ist unsere oberste Regel in unserem Handwerk und Geschäft.

Schauen Sie sich gerne unsere Angebote an. Vielleicht finden Sie ja genau das passende Stück für sich.

Filiale Brandenburg

Schönfließer Str. 17 · 16540 Hohen Neuendorf

Telefon 03303 - 540 33 77

Funk 0174 - 215 09 87

Filiale Berlin-Tegel

Ernststraße 65 · 13509 Berlin

Telefon 030 - 25 78 74 74

Kreis Oder-Spree: IG BAU kritisiert „triste 37 Cent“ für Maler und Lackierer in 47 Betrieben



Wenn Malern der Pinsel ausrutscht: Das Wut-Gesicht ist das aktuelle Top-Motiv von Malern und Lackierern im Kreis Oder-Spree, sagt die IG BAU. Den Grund liefert sie gleich mit: Die Maler-Gewerkschaft wirft den Arbeitgebern einen „enormen Lohn-Geiz“ vor.

Foto: IG BAU | Florian Göricke

PM. Eigentlich ist das Leben der Maler im Kreis Oder-Spree bunt. Trotzdem sehen sie im Moment nur noch Rot. Das sagt die IG BAU Oderland.

Den Grund dafür nennt die Maler-Gewerkschaft auch: „Die Arbeitgeber wollen den Malern und Lackierern im Landkreis Oder-Spree den Lohn zusammenstreichen. Nur 2 Prozent sollen sie mehr bekommen. Das sind unterm Strich gerade einmal ‚37 triste Cent‘ pro Stunde. – Geld, das die Inflation sofort auffrisst. Das ist kein Lohn-Plus. Das ist ein Lohn-Minus“, sagt Astrid Gehrke.

Die Vorsitzende der IG BAU Oderland spricht von einem „handfesten Tarifstreit“. Die Maler-Gewerkschaft fordert 8 Prozent mehr Lohn – und damit 1,50 Euro mehr pro Stunde. Insgesamt arbeiten nach Angaben der IG BAU im Landkreis Oder-Spree rund 190 Beschäftigte in 47 Malerbetrieben und Lackierereien. Die Gewerkschaft be-

ruft sich dabei auf Zahlen der Arbeitsagentur.

Nach zähem Ringen am Tariftisch habe die Gewerkschaft die Verhandlungen in dritter Runde abgebrochen. Jetzt gehe es in die Schlichtung. Die IG BAU Oderland setzt dabei auf die Arbeitgeber im Kreis Oder-Spree: „Es ist höchste Zeit, dass die Maler- und Lackierermeister dem eigenen Bundesinnungsverband gehörig auf die Füße treten. Der Frust bei denen, die im Kreis Oder-Spree mit Malerpinsel, Tapezierbürste und Lackierpistole arbeiten, ist enorm. Das muss die Innung endlich begreifen.“

Die IG BAU macht deutlich, warum sich Ärger aufstaut: „Malerbetriebe und Lackierereien, die ordentlich arbeiten,

haben gut zu tun. Und trotzdem waren sich die Arbeitgeber nicht zu schade, am Tariftisch eine düstere Konjunkturwarnung mit einem wilden Mix aus Ukraine-Krieg, Nahost-Konflikt, wirtschaftlichem Druck aus China und Trump-Politik in den USA aufzufahren – lauter skurrile Gründe also. Und das alles nur, um eine Lohnbremse zu rechtfertigen, unter der auch die Maler und Lackierer im Kreis Oder-Spree leiden müssen“, sagt der Verhandlungsführer der Gewerkschaft, Carsten Burckhardt vom IG BAU-Bundesvorstand. Wer die eigenen Beschäftigten so von der Lohnentwicklung abkoppeln wolle, brauche sich über Fachkräftemangel und fehlenden Nachwuchs nicht zu wundern.

**Industriegewerkschaft
Bauen-Agrar-Umwelt**

Landkreis Oder-Spree bietet Wohngeldleistungen jetzt online an



Das Team der Wohngeldstelle des Landkreises Oder-Spree von links nach rechts: Frank Märker, Ute Zeine, Steffan Mielke, Sebastian Leitner, Miriam Thiele, Jacqueline Ehrlich; ganz rechts: Amtsleiter Nico Ludwig.
Foto: Timo Kinzel

Das Sozialamt des Landkreises Oder-Spree vereinfacht den Zugang zum Wohngeld durch die Digitalisierung der Antragsstellung. Bürgerinnen und Bürger können seit 1. Januar 2025 bequem von zu Hause auf der Website des Landkreises Wohngeld beantragen, ohne persönlich im Amt erscheinen zu müssen. Dies spart Zeit und Aufwand für alle Beteiligten. Bereits in den ersten 14 Tagen gingen in der Kreisverwaltung 17 Online-Anträge ein. Mit der Digitalisierung des Wohngeldverfahrens macht der Landkreis Oder-Spree einen wichtigen Schritt in Richtung einer bürgerfreundlichen und effizienten Verwaltung. Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss zur Miete oder zur finanziellen Entlastung selbstnutzender Eigentümerinnen und Eigentümer. Durch die neue Online-Antragsmöglichkeit können berechnete Personen nun effizienter und schneller ihren Anspruch geltend machen. In Brandenburg bieten derzeit nur etwa zehn

Behörden die Möglichkeit, Wohngeldanträge online zustellen – als eine der ersten mit dabei: die Kreisverwaltung Oder-Spree. Bereits seit 2017 nutzt die Wohngeldstelle des Landkreises Oder-Spree die Webanwendung eWoG, die auch in Hessen, Rheinland-Pfalz und Thüringen erfolgreich eingesetzt wird. Mittlerweile arbeiten rund 150 Wohngeldbehörden in vier verschiedenen Bundesländern mit dieser Software. Nach einer kurzen Testphase konnte das Team der Wohngeldstelle gemeinsam mit dem Fachamtsverfahrensbetreuer Sebastian Leitner, Sachgebietsleiterin Nadin Braden und Amtsleiter Nico Ludwig die Online-Antragstellung im Landkreis Oder-Spree am 1. Januar 2025 offiziell starten. Bürgerinnen und Bürger können nun sowohl Erstanträge als auch Weiterleistungsanträge und Erhöhungsanträge inklusive aller erforderlichen Anlagen online einreichen. Ziel ist es, in Zukunft sukzessive weitere Leistungen des Sozialamtes

online anbieten zu können. Ein wichtiger Hinweis: Warnung vor Betrug. Derzeit kommt es vermehrt zu Missbrauch über die Website online-wohngeld.de, die Verbraucherzentrale warnt davor. Diese Seite vermittelt den Ein-

druck, dass dort Wohngeld beantragt werden kann, was jedoch nicht der Fall ist – zudem werden dort Gebühren erhoben. Die Leistungen der Kreisverwaltung Oder-Spree sind kostenlos.

Landkreis Oder-Spree

DANKE!
FÜR IHRE STIMMEN BEI DER BUNDESTAGSWAHL
UND DIE UNTERSTÜTZUNG IM WAHLKAMPF.
GEMEINSAM SIND WIR STARK!

**RAINER
GALLA**
Mitglied des Deutschen Bundestages
Kontakt: www.rainer-galla.de

AfD

Warum die Dinge sich so entwickelt haben

Zum Leserbrief: „Die Märchen des Herrn Hauke“ von Thomas Vollmar, Ausgabe 03/2025 vom 05.02.2025

Die Leitartikel von Herrn Hauke sind sorgfältig recherchiert, brillant formuliert und gut strukturiert. Seine aufwendigen Recherchen beruhen auf der Analyse der offiziellen Daten von RKI und PEI.

Wir sind ihm dankbar für jeden seiner Kommentare! Seine Bücher sind vergriffen.

Bewundernswert auch, dass er einen Leserbrief wie „Die Märchen des Herrn Hauke“ im eigenen Blatt abdrucken lässt. Einen Leserbrief, der den Herausgeber und Verleger des eigenen Blattes als Märchenerzähler beschreibt, wird wohl nur selten in einem Erzeugnis der heutigen Medienlandschaft zu finden sein.

Doch man muss Herrn Thomas Vollmar, dem Akademiker und Autor des diesbezüglichen Leserbriefes trotz seiner geballten Unwissenheit auch dankbar sein. Als fassungslose Zeitgenossen können wir seinen Ausführungen sehr gut entnehmen, warum die Dinge sich so entwickelt haben.

Doch nun zur Sache:

Persönlich freut mich sehr, dass viele meiner ahnungslosen Freunde und Bekannten die genetische Dotation mit künstlicher mRNA gut vertragen haben. Ich wünsche keinem, der sich während der Virusübung anders entschlossen hat als ich, etwas Schlechtes. Einige, gerade ausgewiesene Fachleute und Spezialisten auf ihrem jeweiligen Gebiet, haben aber die schlimmen Folgen ihrer Entscheidung jetzt am eigenen Leib zu tragen. Drei davon bedauern, sich so entschieden zu haben. Sie gaben mir ihren Irrtum diesbezüglich auch zu.

Zwei enge Bekannte, Stefan und Olaf, leiden an Narkolepsie. Sie schlafen ein, wo sie gerade sind: Stefans Frau sagt, „er liegt am Boden und schnarcht“, er ist Mitte fünfzig und schon lange arbeitsun-

fähig, die Ärzte stehen vor einem Rätsel.

Olaf ist auf einer Autobahn ohnmächtig geworden, seine Frau konnte das Auto, zwischen den Leitplanken hin und her pendelnd, zum Stehen bringen. Totalschaden. Intensive Krankenhausuntersuchungen folgten, der ganze Diagnoseapparat wurde angeworfen und ergab nichts. Zum Einkaufen fährt Olaf jetzt nicht mehr mit dem Auto, sondern mit dem Kofferroller. Er ist trotzdem froh, mit 73 Jahren so glimpflich davon gekommen zu sein.

Der dritte Bekannte, Pedro, kommt aus Lateinamerika, hat allgemeines Rheuma und sagt, nichts funktioniere an seinem Körper so wie vorher! Eine Sehne am Daumen ist abgerissen. Man hat ihm eine vom Zeigefinger an den Daumen angenäht. Voriges Jahr erzählte er, ein spanischer Arzt hätte ihm gesteckt, dass es an der genetischen Spritze liegen könne. Als ich erwiderte, wenn ich Dir das vor zwei Jahren gesagt hätte, hättest Du mir nicht geglaubt. Was hat er darauf erwidert? „C'est la vie!“ (So ist das Leben)

Die Schwiegertochter einer engen Bekannten ist 42 Jahre alt, hat zwei kleine Kinder und ist Fachärztin für Neurologie. Sie war von der genetischen Therapie genauso überzeugt, wie der Schreiber des Leserbriefes „Die Märchen des Herrn Hauke“. Heute hat sie nach einer Lungenentzündung die Diagnose „Lungenrheuma“ und eine prognostizierte Lebenserwartung von fünf Monaten bis zu fünf Jahren! Ihr Immunsystem greift die eigene Lunge an.

Wie die sogenannte Impfung zu Autoimmunreaktionen führt, wird aus der Funktionsweise einer Zelle klar: Biologie 10. bis 12. Klasse. Die Details hat nicht nur der Leserbriefschreiber als Elektroingenieur vielleicht vergessen. Doch davon nach dem sechsten Fall mehr.

Eine uns persönlich gut bekannte Lehrstuhlinhaberin an einer großen deutschen Universität hat sich zur ersten und zweiten „Spritze“ prophylaktisch Thrombosespritzen von Kollegen geben lassen und war danach trotzdem drei Tage im Krankenhaus. Trotz medizinischen Vorwissens und gemachter Erfahrungen ließ

sie sich Ende 2021 „boostern“. Seitdem war sie ständig krank und hatte die merkwürdigsten Symptome.

Ein Kollege, er sei hier Harald genannt, war wegen seines Asthmas Risikopatient und sollte „geschützt“ werden. Nach der zweiten Genspritze konnte er für sechs Monate keine Treppen mehr steigen, bekam einen dicken Bauch und sah aus wie schwanger. Wiederholt wurden ihm im Krankenhaus bis zu zehn Liter Flüssigkeit abgesaugt. Als sein Arzt ihm die dritte Spritze überhelfen wollte, lehnte er dankend ab.

Der Leserbriefschreiber kommt aus einer „Ärztfamilie“ und bestreitet, dass es sich bei der „Coronaimpfung“ um eine prophylaktische Genterapie mit dem Ziel der Antikörperbildung handelt. Dies aber hat ganz offiziell Minister Lauterbach im Bundestag geäußert. Er leugnete die Verunreinigung durch DNA mit dem Argument, dass es sich nicht um DNA, sondern um einen mRNA-Wirkstoff handelt.

Warum kann es nun einerseits zu Autoimmunreaktionen und andererseits zu Immunschwäche kommen?

Wenn die menschlichen Zellen nach der „Impfung“ genetisch induziert ihr eigenes Antigen produzieren, kann es als Nebenwirkung zu Autoimmunreaktionen kommen. Unsere Immunzellen sind dazu da, die Antigene in unserem Körper zu bekämpfen. Wenn diese Antigene im eigenen Körper produziert werden, dann müssen die Orte der Produktion angegriffen werden.

Für dieses Wissen bedarf es keines Medizinstudiums, sondern nur des gesunden Menschenverstandes und Schulwissens Biologie.

In medizinischen Kreisen werden die Begriffe Immunprägung, Hyposensibilisierung und ADE (Antibody dependent enhancement) diskutiert. Letzteres bedeutet, dass es zu antikörperbedingter Verstärkung der Erkrankung kommt.

Die „Spritze“ erfolgte ohne jede Dosisangabe und ohne zu aspirieren. Der verstorbene Clemens Arvey wies schon im Oktober 2020 darauf hin, dass völlig unklar ist, ob man 15, 30 oder gar 60 Mikrogramm mRNA verabreicht bekommt. Wir haben es hier mit dem Phänomen eines Medikamentes unbekannter Dosierung und ohne Beipackzettel zu tun. Das hat aber nur einige wenige Ärzte davon abgehalten, den staatlichen Leitlinien zu folgen und sich nicht an der Massenspritze mit guten Verdienstmöglichkeiten zu beteiligen. Ein Arzt ist uns persönlich bekannt, der sich den Forderungen einer Vielzahl seiner Patienten nach der „Genspritze“ durch Aufgabe seiner Praxis entzogen hat.

Der Autor von „Die Märchen des Herrn Hauke“ fragt, wo die Millionen Opfer der Therapie zu finden seien. Die offiziellen Listen des PEI, die Ende vorigen Jahres veröffentlicht und von Verleger Hauke in mühevoller Kleinarbeit den Lesern zur Kenntnis gebracht wurden, sind offenbar völlig an ihm vorbei gegangen. Was er nicht weiß, macht ihn nicht heiß.

Ich stelle ihm die Gegenfrage: Wo sind die Leichenberge auf den Straßen der afrikanischen Städte geblieben, die in den Qualitätsmedien vorausgesagt wurden?

Ein weiterer guter Bekannter hat eine Freundin in Kenia. Die er auch 2020 und 2021 regelmäßig besuchte. Er berichtet, dass die Impfquote dort bei 4 % gelegen hätte, Leichenberge jedoch nicht zu se-

hen waren. Man hat andere Probleme in Afrika!

Die Virusangst trifft ganz offensichtlich auf eine gewisse Bereitschaft in den wohlhabenden Ländern, einige bedauern sogar, dass während der vergangenen Erkältungswellen „ja nichts passiert sei“, also keine neuen Zwangsschließungen erfolgt sind.

Auf weitere sorgfältig recherchierte Artikel von Verleger Hauke freut sich Ihr treuer Leser

Martin Walter

Schluss mit den Covid-Impfungen!

Wie lange noch will die Ärzteschaft, befeuert durch ihre Kammern und Kassenärztlichen Vereinigungen, Patienten dazu auffordern, unnütze, nachweislich schädliche und bedenkliche Interventionen über sich ergehen zu lassen und dabei den Tod von Menschen in Kauf nehmen?

Schon zu einem sehr frühen Zeitpunkt der „Impf“-Kampagne am 27.12.2020 hätte jeder Arzt und jede Ärztin wissen können, dass das Wirkprinzip der neuartigen genetischen Impfung aus dem Hause Pfizer und BioNTech nichts mit den gängigen Impfungen zu tun hatte. Es gab keine aussagekräftigen Versuchsreihen.

Weder zur Wirkung noch zu Nebenwirkungen ließen sich fundierte Aussagen treffen. Allein dadurch hätte sich der Einsatz strikt verboten. Trotzdem traten Ärzte in großer Zahl an, die Substanzen Millionen Menschen zu injizieren, getrieben von Propaganda. Jeder noch so schwachen fachlich fundierten Kritik traten sie zornig und herablassend entgegen.

Jeder Arzt hätte sehen können, wie bereits nach kurzer Zeit sogar tödliche Effekte kurz nach den „Impfungen“ zu verzeichnen waren. Heute grassiert eine Epidemie von „Long-Covid“, die mit großer Wahrscheinlichkeit überwiegend durch eben die Stoffe verursacht wurde, die das Auftreten der Erkrankung eigentlich verhindern sollten.

Wir wissen heute, dass jedes einzelne Versprechen zum Zeitpunkt der Einführung dieser gentechnischen Präventionstherapien falsch war: Diese genetischen „Impfungen“ verhinderten keine Ansteckung, keine schweren Krankheitsverläufe, keine Hospitalisierungen, keine Todesfälle. Sie waren und sind nicht nur überflüssig, sondern gefährlich.

Die Offenlegung der Verschmutzung durch DNA-transportierende Plasmide im Dezember 2023 hätte der weiteren Verbreitung endgültig den Garaus machen müssen.

Im März 2024 musste das Robert-Koch-Institut die Protokolle des Krisenstabs freigeben, allerdings seitenweise geschwärzt. Ein Whistleblower aus den Reihen des RKI übergab am 23.7.2024 – wohl aus Gewissensgründen – alle Protokolle und den gesamten Schriftverkehr ungeschwärzt der Öffentlichkeit (mwgfd.org/2024/07/zusammenfassung-der-rki-protokolle/). Spätestens dann konnte sich niemand mehr auf Unkenntnis berufen. Spätestens dann war klar, dass Fakten, die den sofortigen Stopp jeglicher Maßnahmen bedeuteten hätten, in böswilliger Weise verschleiert wurden.

Und immer noch wird von Seiten der Kammern und der Kassenärztlichen Vereinigungen für diese als Impfung deklarierten genetischen Transfektionen

Leserkarikatur von Siegfried Biener



geworben, immer noch werden die Modalitäten der Abrechnung und etwaiger Haftungsbefreiungen besprochen, immer noch die unübersehbaren Schäden durch den Tarnbegriff Long-Covid zu kaschieren versucht. Nicht umsonst fordert aktuell auch der Bundespräsident zu einer rückhaltlosen Aufklärung der Corona-Politik auf und musste inzwischen in den USA Dr. Anthony Fauci, als Präsidentenberater für die Corona-Maßnahmen verantwortlich, seinen Hut nehmen.

Was muss noch passieren, bis die Ärzte in Deutschland sich endlich auf den höchsten Grundsatz ärztlichen Handelns – *primum nihil nocere* – besinnen, den ihnen vertrauenden Menschen nicht zu schaden?

Wir appellieren an die Kammern und Kassenärztlichen Vereinigungen: Hören Sie auf, für diese sinnlose und schädliche Intervention zu werben! Wir appellieren an die ärztlichen Kollegen: Informieren Sie sich endlich über die Fakten und hören Sie auf, diese gefährlichen Substanzen weiter zu injizieren!

Für die Ärzte, die sich im Verein „Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie e.V.“ zusammengeschlossen haben:

Dr. Heinrich Fiechtner, Prof. Dr. Dr. Harald Walach, Prof. Dr. Sucharit Bhakdi, Dr. med. Ronny Weikl, Dr. Wolf-Dieter Stelzner, Prof. Dr. Klaus Steger, Prof. Dr. Werner Bergholz

Politik bringt Leid, Armut, Kummer und Schmerz

Politik ist doch einfach nur verlogen, ekelhaft und korrupt. Und sie bringt auch nichts Lebendiges hervor. Sie ist das Anhängsel von Machenschaften, das Hauptprodukt von Allianzen. Die uns dann auch alles Gut und Böse zu reden wissen. Und das auch je nach Gebrauch.

Und so normal wie die Politik dann eben auch tötet, „den Feind“ bedroht und sanktioniert, bringt sie den Menschen dann Leid, Armut, Kummer und Schmerz! Aber auch Kriege und Frieden! Und auch alles mit zweierlei Maß „gerechtfertigt“! Wo dann manch einer beim Kriegeführen und Ausrotten unser großes Bejahren und unsere leidenschaftliche Unterstützung bekommt, und derjenige, der sich anmaßt, in seiner „Unbedeutendheit“, ganz ohne uns – und auch ohne uns zu fragen (!), durch ein Miteinanderreden einfach vorpreschend versucht, den Krieg und das sinnlose Sterben und Zerstören möglichst schnell beenden zu wollen, dann unsere Empörung zu spüren bekommt. Ein „Sakrileg“, dass es nun auch im Schulterschluss von interessenbedingter Verlogenheit zu verhindern gilt! Den bisher „gut Geschmierten“ auch zu Nutze! Auch um der, bei ihnen nun ausgelösten Angst, Panik und Entsetzlichkeit ein Ende bereiten zu können. Dass auch keiner auf den Gedanken kommt, das geistig und moralisch bei ihnen nicht Vorhandene auch weiterhin in Frage stellen zu wollen. Und die sich hunderttausender getöteter Menschen nun auch in Verantwortung stellen dürfen – den Krieg am Laufen gehalten zu haben! Mit auch hoffentlich gut dotierten Gewinnbeteiligungen! Und weshalb ich diese „Kriegsteilnehmer“ nun auch alle zum Teufel wünsche!
B. Ringk

Genießen, was man wählt

Die ehemalige ARD-Auslandskorrespondentin Georgine Kellermann, die „Transgender“ ist schrieb am 20.02.20205 auf X, nachdem der CSD in Düsseldorf aus Sicherheitsgründen abgesagt wurde: „Die Bedrohung wird immer spürbarer.“

Sehr geehrte Frau Georgine Kellermann, tja, das sind die Früchte Eurer „Arbeit! Ich vermisse neben Ihrem Kommentar das Inhaltliche, zum Beispiel: Wer bedroht? Wen bedroht man? Warum bedroht man? Wie bedroht man? Woher kommen die Täter*innen (letztere/s Endung/Suffix wohl weniger)? Die die Veranstaltungen mit den Waffen Messer und Auto bedrohenden Jungs*innen habt Ihr sogenannten Welttoffen*innen reingeholt und tut es noch immer. Goethe-Zitat gefällig? „Die Geister, die ich rief...“

Es ist immer wieder erstaunlich, mit welcher Naivität man sich das eigene Grab schaufeln kann, anderen leider gleich mit! Wieso ist es den leider Verantwortlich*innen nicht gegeben, mal ein wenig weiter voraus zu denken? Handlungen und Worte abzuschätzen/abzuwägen, was sie bewirken, wie sie in Taten umgesetzt welche Wirkungen haben werden?! In einem gewissen Alter sollte man das dann doch gelernt haben?! Die Ideologie bremst scheinbar jegliche Versuche zur landeskundlichen Weiterbildung auch zu anderen Ländern aus. Ich probiere es mal in einfacheren Worten für die Verantwortlichen und all die sich selbst sicher als solche fühlenden „Menschenfreunde“:

„Andere Länder, andere Sitten ...“ sollte man bei dem Import bedenken. Das betrifft auch das landeskundliche Wissen über das Moral- und Rechtsverständnis in den Herkunftsländern. Mit diesem Wissen wäre es möglicherweise auch machbar gewesen zu beachten, dass das Thema Homosexualität und Vergleichbares in den Herkunftsländern der zu „Integrierenden“ (was eigentlich bedeutet das genau?) zu untersuchen unbedingte Voraussetzung für den Import von Fachkräften ist/ gewesen wäre.

Man hätte festgestellt, dass vielleicht einige der Geflüchteten sich genau vor der Verfolgung ihrer selbst auf die Flucht machen mussten. Nun werden massenweise (siehe offizielle Kriminalitätsstatistiken) deren Verfolger hergeholt. Hier geht es dann weiter. Nur der Ort hat sich geändert, und das Ganze wird dann auch noch finanziert durch Grundsicherung plus psychiatrische Betreuung der Täter nach den Taten, wobei die außergewöhnlich schnelle Diagnosevergabe doch erstaunt. Dauert es doch üblicherweise recht lange und bedarf gründlicher(er) Untersuchungen, aber okay: Manche Dinge sind ja heutzutage schnell und unbürokratisch möglich, siehe Freigabe einer Substanz zur Injektion nach kürzester Zeit.

Der Hinweis auf die psychologische Unterbetreuung hier im Land für die ein-

heimische und gebeutelte Bevölkerung erübrigt sich sicher. Wie lange müssen die Opfer der Anschläge eigentlich auf einen Therapieplatz warten?!

In den verantwortlichen, die zahlreiche Fachkräfte anwerbenden, befürwortenden und organisierenden Gremien und Parteien sollte man, wenn man sich schon in anderer Länder Angelegenheiten einmisch, auch in der Form, dass bei uns deren Sitten etablieren (man nennt es Integration) wollend, man die Gegebenheiten vor Ort kennen. Es bietet sich an, drängt sich geradezu auf.

Aber scheinbar gilt die Devise: Lernen durch Schmerz. Und nun Frau Kellermann: Nicht jammern, sondern genießen, was man wider besseres Wissen (?) wählt!
Susanne Fischer

Der Stromimport kostet ein Vermögen!

Werte Redaktion!

Es ist schon sagenhaft, welche Gebührengelder der „ÖRR“ freisetzt, um mir meine Meinung über den Äther zu schicken! Da wird mal ruckzuck über Tage hinweg das gedruckte Programm geändert, wie ich das aus lange vergangenen Zeiten nur von großen Verkehrs- oder Bergwerksunglücken kenne. Heute war also zur „Meinungsbildung“ Frau Dr. Weidel eingeladen zu einem „Interview“. Im Fremdwörterlexikon steht dazu: „Unterhaltung, Ausfragen bekannter Persönlichkeiten durch Befragter“. Zu Spitzenzeiten durfte die Befragte mal 4 oder 5 Worte sagen. Es folgte gleich der nächste Satz oder Frage, Es kam alles zustande, aber kein Gespräch!! Meine Schulzeit liegt etwa 65 Jahre zurück. Damals lernten wir noch: Frage stellen, Antwort ganz abwarten und zuhören. Wenn ich nach paar Worten dazwischenquatsche, höre ich die weitere Antwort nicht und keiner kriegt etwas mit! Das ist aber heute leider allgemein so. Man lebt nur noch vom „Interview interruptus“ und keiner bekommt etwas mit. Frau Dr. Weidel muss ja tolle Nerven haben! Ich habe noch nie erlebt, dass man sie ausreden ließ. Angst davor?

Da ich den „Genuss“ dieses „Interviews“ nach kurzer Zeit beendete, bekam ich leider nicht mehr mit, ob auch über die Energieversorgung Deutschlands „gesprochen“ wurde. Es gibt da nämlich an jedem Werktag einen Energiewetterbericht vom Journalisten Tichy in seinem Einblick. Da wird einem so richtig um die Ohren gehauen, wie das Geld im Ausland landet.

Z.B. habe ich hier mal die Zahlen vom 06.02.2025: Mittags 12:00 Uhr lag der Energieverbrauch in Deutschland bei 74 GWh (Gigawatt – das sind 1.000 Megawatt = 1.000.000 Kilowatt!) Die konventionellen Kraftwerke gaben 44 GWh ab. Von den ca. 30.000 Windrädern kamen 4 GWh.

In der Flautezeit sind es gerne mal 0 GW. Von der Sonne kamen 8 GWh. Nachts ist es natürlich weniger! Import-

tiert wurden 11 GWh zu einem Preis von 147 Euro pro MWh, also 147.000 Euro je GWh. Mal 11 sind das schlappe 1,52 Mio Euro pro Stunde! Abends und bei Flaute liegt der Import viel höher. Um Weihnachten lag der Preis je MWh über 900 Euro/MWh. Eigene Erzeugung wäre wohl billiger! Hier geht es ja auch nicht um Kinderbücher!

Manfred Hübner

Die Ex-Kanzlerin mischt wieder mit

Ex-Kanzlerin Merkel (CDU) hat den CDU-Kanzlerkandidaten Merz heftig kritisiert, weil er im Bundestag am 29.01.2025 mit den Stimmen der AfD erfolgreich einen Entschließungsantrag zu einer Migrationswende eingebracht hatte – ohne die AfD-Stimmen wäre aber keine Mehrheit zustande gekommen! Sein 5-Punkte-Plan, der schon lange den AfD-Vorstellungen entspricht, fand dann zwei Tage später als sog. Zustrombegrenzungsgesetz nicht die erforderliche Mehrheit im Bundestag (238 Ja-Stimmen, 250 Nein-Stimmen). Die Ablehnung zeigt allzu deutlich, dass es der SPD und den Grünen an Problembewusstsein fehlt – Parteienganz geht vor gesellschaftliche Erfordernisse. Jeder realdenkende Bürger erlebt doch mit, dass die Merkel'sche Migrationspolitik klar gescheitert ist. Aber die Ex-Kanzlerin legte in ihrer Kritik noch nach: „Wer soweit gekommen ist, muss über irgendwelche Eigenschaften verfügen, die ihn dazu befähigen. Ja, man wird nicht ohne Grund Kanzlerkandidat!“

Sie hat es ja vorgemacht, wie es geht:

- Als Ministerin in der Kohl-Regierung wartete sie geduldig auf Fehler des Kanzlers. Die CDU-Spendenaffäre um Schwarze Konten und illegale Geldtransfers nutzte sie geschickt, um 1998 zur CDU-Generalsekretärin und 2000 zur CDU-Parteivorsitzenden gewählt zu werden. Danach spielte ihr Ziehvater Kohl keine politische Rolle mehr.

- Da nicht klar war, ob die CDU/CSU bei der Bundestagswahl 2002 die amtierende SPD-Regierung ablösen würde, machte sie mit dem CSU-Vorsitzenden Stoiber in seinem Privathaus folgenden Deal: Er wird Kanzlerkandidat und sie bekommt den Fraktionsvorsitz der CDU/CSU im Bundestag, den bis dato F. Merz innehatte. Mit CDU- und Fraktionsvorsitz war sie bestens gerüstet für die spätere Kanzlerschaft, denn es war vorauszusehen, dass Bundeskanzler G. Schröder mit seiner Agenda 2010 scheitern würde.

- Ihr Kalkül ging auf. Am 22.11.2005 wurde sie Bundeskanzlerin (die Schröder-Regierung war durch die Vertrauensfrage abgewählt worden), nachdem sie alle anderen Kandidaten für eine Kanzlerschaft mit ihrem großen politischen Talent ausgeschaltet hatte – ihr Ziehvater hatte dieses Talent rechtzeitig erkannt und sie deshalb schon 1991 und 1994 zur Bundesministerin gemacht. Den Politikern wurde aufgezeigt: „Wer Merkel unterschätzt, der hat schon verloren!“

- Da sie sich nicht abwählen lassen wollte, verzichtete sie auf ihre fragliche Wiederwahl 2021 und verkündete, zukünftig keine politischen Ämter mehr anzustreben.

Frau A. Merkel begann ihre Kanzler-

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

schaft mit den Worten: „Ich will dienen.“ Eigentlich ein guter Vorsatz für Regierende, aber sie traf in den folgenden Jahren gravierende Fehlentscheidungen für die Zukunft Deutschlands: 2011 Ende der Atomkraft; 2015 Willkommenskultur für Migranten aller Art; 2020/2021 Corona-Diktatur mit Aushebelung des Grundgesetzes. Mit dem Widerstand des Bundesverfassungsgerichts und der EU war nicht zu rechnen, da sie ja ihre Günstlinge Stephan Harbarth bzw. U. von der Leyen entsprechend postiert hatte. Ihr Demokratieverständnis demonstrierte sie nach der Thüringer Landtagswahl 2019.

Am 04.03.2020 wurde der FDP-Politiker Kemmerich mit den Stimmen der AfD zum Ministerpräsidenten gewählt. Die Bundeskanzlerin weilte in Afrika und formulierte: „Das muss rückgängig gemacht werden!“ Ihr Machtwort wurde sofort umgesetzt. Noch am selben Tag eilten die Parteivorsitzenden von FDP und CDU nach Erfurt. Herr Ch. Lindner, der seinem Parteifreund noch zuvor zu seiner Wahl zum Ministerpräsidenten gratuliert hatte, legte diesem nun den Rücktritt nahe, was dieser auch tat! Frau A. Kramp-Karrenbauer sorgte nach stundenlangem Ringen mit der CDU-Landtagsfraktion dafür, dass der CDU-Fraktionsvorsitzende Mohring ausgetauscht und der Unvereinbarkeitsbeschluss bei der späteren Wiederwahl von B. Ramelow (Linke) zum Ministerpräsidenten durch Stimmhaltung einiger CDU-Landtagsabgeordneter umgangen wurde.

Eigentlich hatten sich die Altparteien im Wahlkampf auf einen fairen Umgang miteinander geeinigt. Die Praxis zeigte aber: Jeder gegen jeden und alle gegen die AfD und BSW. Unmittelbar nach der CDU-Initiative zur Migrationswende am 29. und 31.01.2025 begannen SPD und die Grünen mit der Diffamierung der CDU, die zu einer beispiellosen Verrohung der politischen Kultur führte. Am darauffolgenden Sonntag probten z.B. in Berlin 100.000 Teilnehmer („Omas gegen rechts“, „Zentrum für Politische Schönheit“, Antifa u.a.) den sog. „Aufstand der Anständigen“. Per Projektion war auf der Siegessäule zu lesen: „Ganz Berlin hasst die CDU“ (bisher war nur die AfD ihre Zielscheibe!) – hatte man nicht schon öfter gegen „Hass und Hetze“ demonstriert?!

Wie aus der deutschen Geschichte bekannt, bleibt eine solche geistige Brandstiftung nicht ohne Folgen, die sich prompt in der Belagerung und Verwüstung von CDU-Einrichtungen niederschlug. Das o.a. „Zentrum für Politische Schönheit“ sollte mal auf die politische Schönheit in den Bundestagsdebatten der letzten Jahre eingehen, z.B. auf die vom 11.02.2025. Was die „Volksvertreter“ dort abliefern, hat mit Anstand und Respekt aber auch gar nichts zu tun. Selbst die besten Argumente wurden niedergeschrien und sogar mit Pfiffen bedacht, was sich die Bundestagspräsidenten Bas (SPD) dann verbat – schließlich ist man ja nicht auf einem Fußballplatz, sondern im „Herz der Demokratie“. Vielleicht sollte mal für dieses „Herz“ ein kardiologisches Gutachten erstellt werden? Möglicherweise schlägt der Kardiologe eine Herztransplantation vor?!

Vier Wochen vor der Wahl hatte schon die NGO „Correctiv“ (durch seine Falschaussagen bekannt geworden!) vor

einem möglichen Kanzler Merz gewarnt und auf einen Interessenkonflikt hingewiesen, der durchaus sehr wahrscheinlich ist. Auf den eigenen Konflikt wird natürlich nicht eingegangen. Die Medien-NGO „Correctiv“ erhielt 2023 von der Kulturstaatsministerin Roth (Grüne) 198.000 Euro, vom Bundesfamilienministerium 81.000 Euro für das Projekt „Demokratie leben“ und vom Bundesministerium für Forschung und Bildung für 2022/2023 insgesamt 266.000 Euro für ein Forschungsprojekt zur Desinformation! Im Volksmund heißt es: „Wessen Brot ich ess, dessen Lied ich pfeif“!

Eigentlich müssen sich die angeblichen Demokraten keine Sorge über die Folgen der Bundestagswahl machen. Falls nicht die „richtigen“ Politiker gewählt wurden, dann wird diese Wahl eben annulliert, so wie es kürzlich in Rumänien wegen angeblicher ausländischer Einmischung geschehen ist. Die EU-Kommission hat gerade ein neues Gremium „Demokratisches Schutzschild“ geschaffen, das die Wahlen in den EU-Staaten beeinflussen und sogar (wie in Rumänien geschehen) deren Annullierung erleichtern kann, wenn das Ergebnis der Kommission nicht gefällt – wenn es also EU-kritische Wahlsieger gibt! Aufgrund solcher diktatorischen Maßnahmen liegt doch wohl US-Vizepräsident Vance nicht falsch, wenn er den Europäern am 14.02.2025 auf der sog. Sicherheitskonferenz in München einen Mangel an Demokratie und Meinungsfreiheit vorwarf und die deutsche Innenpolitik scharf kritisierte?!

Dr. H.-J. Graubaum

Wie traurig ich bin

Wo seid ihr, ihr treuen Freunde,
Knechte der elenden Brut.
Ich kann es nicht fassen,
mich verlässt bald der Mut.
Ich kann es nicht fassen,
was mit uns geschieht.
Hört ihr nicht rauschen das Todeslied?
Hoffnung nach der Wende, alles dahin?
Deutschland am Ende?

Wie traurig ich bin! Barbara Schippel

Heuchelherrschaftszeiten

Jetzt wählte er also mal wieder, der gemeine Gutscheindemokrat. Dabei ist er aber gar nicht gut und außerdem auch nur Scheindemokrat.

Gewählt hat er ja eigentlich „Mitte-Rechts“ und damit ein ausgeglichenes Verhältnis von Krieg und Frieden mit Russland.

Bekommen hat er – rein zufällig – „Mitte-Links“ mit „Alle Kraft voraus“ für Krieg gegen Russland. So geht Scheindemokratie in einer gelebten Demokratie.

Wirkliche, also wirklich wirksame Demokratie muss von wirklichen Demokraten täglich aktiv gelebt werden und nicht nur alle vier bis fünf Jahre gewählt.

Wähler glauben, sie hätten gewählt, was sie wollten, ohne zu merken, dass sie exakt das taten, was sie wollen sollten, nämlich eine hohe Wahlbeteiligung zeigen um das Undemokratische zu scheinlegitimieren. Wer in dieser deutschen real existierenden Demokratie wählen geht, der bezeugt, dass er sie gar nicht versteht.

Aber letztlich ist es ohnehin einerlei, Deutschland versenkt sich selbst in Narrativ-Narretei.

Ein Beispiel: Wer von unseren Verführern Omas aufhetzt um Brandmauern gegen Anderswählende zu errichten und zeitgleich Hass und Hetze verbietet, der handelt so heuchlerisch wie ein Brandstifter, der Feuer verbietet.

Ich habe noch gelernt: „Ein Europa des Friedens gibt es nicht ohne, und schon gar nicht gegen Russland“. Deshalb ist jeder neue Steuer- oder Schuldeneuro für einen Krieg gegen Russland kein „Sondervermögen“, sondern Trickdiebstahl an den Fleißigen zu Gunsten der Blackrockers dieser Welt. Der Trick dabei ist, dass das dauerhaft eingebaute Narrativ falsch ist!

Ein Krieg beginnt nie erst mit einem Einmarsch in ein Land, sondern hat stets eine Vorgeschichte. Und in dieser Vorgeschichte spielte Uncle Sam die entscheidende Geige. Und nun stehen wir allerwertesten EU-Wertewestler plötzlich allein wie die Aggressoren da.

EU hält mit Kriegsgeschrei die Bahn frei und Uncle Sam freut sich, dass er jetzt in der Ukraine Kasse macht.

Übrigens: Desinformieren tun natürlich immer nur die Anderen - gelle?

Vielleicht sollten unsere amerikanischen Freunde eine Meldestelle einrichten, wo wir Deutschen unsere Meinungsfreiheitskatriierung petzen können.

Ich mein' ja nur. Rein vor- und fürsorglich.

Johannes Bard

Merz kann es nicht

Und das ist schlecht für unser Land.

Die Regierung Merz wird keine vier Jahre halten. Weil er es genauso wenig kann wie Olaf Scholz.

Irgendwie wird er mit der SPD eine Regierung zusammenstoppeln, aber die wird weiterhin die Probleme leugnen und mit Personal bestückt sein, das sie weder lösen kann noch will. Auch er ist ein Migrationsleugner. Auch er ist ein Leugner der Altersarmut, die um sich greift. Er leugnet die strukturellen Probleme dieses Landes. Er leugnet die schädlichen Folgen der Energiewende ins Nichts, wie sie seit 1998 betrieben wird. Er leugnet die Folgen des Atomaus und des Sofortabriss von Isar 2, den Aiwanger und Söder betreiben. Er leugnet, dass Deutschland außenpolitisch keine Bedeutung mehr hat und auch mit ihm nicht mehr gewinnen wird, weil er es schlichtweg nicht kann.

Länger als 18 Monate wird dieses Regierungsfestival der Lügen nicht mehr weitergehen können, ohne dass er aus dem Amt gefegt wird. Der Werteverfall geht weiter mit Merz – und die systematische Zerstörung bleibt.

Außenpolitisch liefert dieser Mann eine Vollkatastrophe. Er ist da auf Augenhöhe mit Baerbock, die auch international keiner ernstnimmt.

Helmut Schmidt war ein Staatsmann, Merz ist im Vergleich ein Würstchen. So wird er international auch wahrgenommen. Würstchen folgt auf Würstchen von Biden vorgeführt in Sachen Nordstream, und Deutschland steigt und stürzt weiter ab. Merz will möglichst schnell Taurus auf den Kreml abschießen lassen, sobald er im Amt ist. Er redet vom „irren“ Trump, während er selbst nichts Dringenderes zu tun hat, als es sich und uns mit dem größten Land der Erde zu ver-

sauen. Adenauer hat 1956 die Rückkehr der letzten Kriegsgefangenen verhandelt, Willy Brandt die Ostverträge, Kohl mit Gorbatschow die deutsche Einheit. Merz aber hat den Knall nicht gehört und will dort weiter machen, wo Biden und Scholz und Baerbock aufgehört haben. Dass es in Amerika einen Regierungswechsel gab, hat er noch nicht verstanden. Wer weder in Russland noch in Amerika Gehör findet, ist ein weltpolitischer Versager.

Innenpolitisch kann Merz nichts durchsetzen. 27.01.25: CDU/CSU-Antrag für „dauerhafte Grenzkontrollen“, „Zurückweisung“, „Abschiebehaft“. Und am 24.02. also einen Tag (!) nach den Wahlen: „Niemand von uns will die Grenzen schließen!“ Baerbock will jetzt als kommissarische Außenministerin noch etwa 12.000 Afghanen aus Tadschikistan einfliegen lassen und 3.000 aus Pakistan, und keiner wird sie daran hindern. Kein Friedrich Merz und auch sonst niemand aus der Union. Denn die Grünen werden ja noch gebraucht, um mit 2/3-Mehrheit die Schuldenbremse des Grundgesetzes auszuhebeln.

Merz missachtet und verachtet den Osten (Mitteldeutschland) und will ihn „erziehen“, statt von ihm zu lernen. Dabei ist der Westen schwer erziehungsbedürftig, der mehr und mehr die Zukunft dieses Landes aus machtpolitischen Gründen ohne Rücksicht auf Verluste zerstört. Die Zerstörung dieses Landes ist von 2005 bis 2021 Merkel und der Union geschuldet mit faktischer Grenzöffnung von 2015, Atomaus von 2011 und Energiewende ins Nichts – 16 Jahre lang. Von Brüssel aus zerstört von der Leyen von der Union seit 2019 und bis 2029 systematisch und dauerhaft den Industriestandort Deutschland durch Verbrennerverbot, Flottenverbrauch, Milliardenstrafen, Green Deals, Lieferkettengesetz. In einer Koalition mit der SPD wird sich von dem ganzen Müll rein gar nichts ändern oder verbessern.

Die Zerstörung geht weiter mit Merz und unter Schmerzen, und die Bürger werden sich das keine weiteren vier Jahre klaglos bieten lassen. Es geht kein Ruck durch Deutschland, solange nicht zumindest symbolisch Köpfe rollen. Die Zerstörung der woken Ideologie bleibt moralische Pflicht. Ran an die Kettensäge, weg mit den woken Weicheiern!

Axel Fachtan

Meine Gedanken kurz nach der Wahl

Irgendwie habe ich das Gefühl, ich lebe in einer verdrehten Welt. Es ist noch gar nicht so lange her, da wurde Schwarz-Rot vom Volk abgewählt – jetzt stehen wir schon wieder vor dem gleichen Problem, wieder haben die Altparteien das Ruder an sich gerissen, egal wie, Hauptsache „die Macht“.

Interessiert überhaupt noch, wo die Wähler ihre Kreuze gesetzt haben? Wieder haben wir solche, die einfach sagen: Mit „diesen Leuten“ wollen und werden wir nicht reden. Schon wieder haben sie etwas vergessen, nämlich, wie viele Stimmen „diese Leute“ vom Volk bekommen haben. Man muss sich das mal vorstellen, die „Christlichen“ (CDU/CSU) wollen noch mehr Waffen in die Ukraine schicken und auch noch selbst herstellen. Soll die Waffenindustrie jetzt unsere Haupt-

einnahmequelle (Steuern, Arbeitsplätze) werden? Die Herrschaften sollten sich mal ihre 10 Gebote durchlesen, vielleicht kommt dann die Erinnerung wieder zurück.

Erst treiben sie Deutschland in den Ruin, und jetzt spielen sie sich als Retter auf. Jetzt weiß ich auch, warum nichts mehr in Bildung investiert wurde, weil ein dummes Volk sich doch leichter regieren lässt als eines, das noch denken kann, oder? Außer im Westen, da scheint es ja nicht mehr so verbreitet zu sein. Übrigens werde ich das Gefühl nicht los, dass die Wiedervereinigung eine Übernahme durch den Westen war und ist.

Erstmal alles kaputt machen und dann Ausverkauf. Kein Interesse, gute Sachen zu übernehmen und auszubauen. Außer Wind- und Solarparks auf den Feldern haben sie nichts gelassen. Sollen sie doch mal diese schönen ach so gut in die Natur passenden Anlagen in ihrem schönen Bayerischen Wald aufstellen. Mal sehen, wie die Menschen da dann reagieren?

Selbst vor den Ampelmann wollte man nicht halt machen. (Ist das Arroganz, Zerstörungswut oder wie nennt man das)? Oder vielleicht keine Wertschätzung? Das Schlimme ist, dass Gauck und viele mehr da mitgemacht haben.

Das waren ein paar Gedanken nach der Wahl. Von mir aus können sie die Mauer wieder hinstellen. Verreisen kann ich sowieso nicht mehr, mir fehlt das Geld. Zu Ost- und D-Markzeiten ging das sehr gut. Eine Frage habe ich noch: Wann kommt die nächste Währungsunion; der Euro müsste ja demnächst auch futsch sein.

R. Eppert

Deutschland, ein Land für Täter

Im II. Weltkrieg waren wir ein Land der Täter, nach der „feindlichen Übernahme“ der ehemaligen DDR durch die BRD ist die ehemalige DDR nach und nach zu einem Land für Täter geworden (für die „alte“ BRD?) und jetzt sind wir ein Land der und für Täter. Die „alte“ BRD hat es zugelassen, dass in kürzester Zeit in den neuen Bundesländern (ehemalige DDR) genauso kriminelle Strukturen wie in den alten Bundesländern Fuß gefasst haben: Drogenkartelle, Mafiastrukturen, Clans, Rockerbanden, Geldwäsche, Menschenhandel.

Frau Merkel (hatte sie dazu die Berechtigung?) hat dem Ganzen dann noch eins draufgesetzt und die Grenze, die ein Land vor äußeren Gefahren schützen soll, für JederMANN (sind es 90% Männer oder mehr?) geöffnet. Auch für Kriminelle und Menschen, die in einem sozialen und kulturellen Umfeld aufgewachsen sind, das nicht mit unserem Grundgesetz vereinbar ist.

Zurück zu den Tätern. Mir stellt sich die Situation so dar, dass der Staat das Gewaltmonopol an verschiedenen Stellen längst verloren hat.

Während immer wieder Nicht-Regierungsorganisationen und andere politische Akteure von solchen „No-Go-Areas“ sprechen, bestreiten Polizei, Behörden und Regierung regelmäßig, dass es solche rechtsfreien Räume in Deutschland wirklich gibt. In Berliner Gefängnissen sind im vergangenen Jahr diverse Waffen und andere gefährliche Gegenstände gefunden und sichergestellt worden.

Mich verwundert die Aussage eines Jugendlichen zu Silvester gegenüber Berliner Polizeibeamten nicht: „Haut ab, das ist unser Revier!“ (oder so ähnlich) Wenn ich 364 Tage im Jahr in einem Gebiet einen rechtsfreien Raum zulasse, dann werden Menschen, die dort 364 Tage im Jahr das Sagen haben, das an dem einen Tag nicht anders sehen.

Ich bin im Grunde ein optimistischer, aber auch ein realistischer Mensch. Die o.g. kriminellen Strukturen lassen mich jedoch nicht optimistisch in die Zukunft schauen. Zu lange hat man diese ins Unermessliche wachsen lassen und es wahrscheinlich bewusst verdrängt. Es ist mir schon klar, dass man heutzutage in gewissen Gebieten gefährlich lebt. Aber die Politik hat es zugelassen! Jetzt ist es aus meiner Sicht schon lange nach zwölf. Polizeibeamte fallen nicht einfach vom Himmel, und die kriminellen Strukturen sind so zementiert, dass es mir unmöglich scheint, sie zurückzudrängen bzw. zu zerschlagen.

Ein mich sehr bewegendes Thema sind die Straftaten von Minderjährigen. Bei der Gruppe der Strafmündigen, also unter 14 Jahre, kann wohl nicht mehr von Ausnahmen gesprochen werden. Auch die Taten an sich sind sehr erschreckend. Weshalb ist es möglich, dass Kinder und Jugendliche zu Intensivtätern werden? Weshalb werden sie nicht aus den Familien, die ihnen anscheinend nicht die Werte unserer Gesellschaft nahebringen können, herausgelöst und in staatliche Obhut genommen? Weshalb wird in der Regel das Jugendstrafrecht für 18- bis 21-Jährige angewandt? Es passt doch nicht zusammen, wenn den 18- bis 21-Jährigen (auch Abiturienten!) im Strafprozess einerseits die Reife abgesprochen wird (Strafminderung), sie andererseits aber reif genug sind, um die Politik in diesem Land durch Wahlen mitzubestimmen. Unter Ausblendung dieser Tatsache fordern einige sogar das Wahlrecht mit 16 Jahren.

Wie lange sollen wir es noch dulden, dass minderjährige Jugendliche von der Familie auserkoren werden, um ihre Schwester zu ermorden, weil sie sich hier anpassen und dem Patriarchat entfliehen wollte? Wie kann es sein und wie kann es geduldet werden, dass eine Haftstrafe für diese Jugendlichen wie ein Ritterschlag ist? Wenn sich Randbedingungen ändern, dann muss die Politik die Gesetze zeitnah anpassen. Davon ist sie jedoch Lichtjahre entfernt.

Wie viele Übergriffe der Silvesternacht 2015 in Köln und 2024 in Berlin wurden geahndet, wie und was machen die Täter heute, sind sie noch in Deutschland, begeben sie weitere Straftaten, oder haben sie sich integriert?

Wie viele Ehen mit Minderjährigen, wie viele Zwangsheiraten, wie viele Beschneidungen, die unserem Grundgesetz und Strafgesetz entgegenstehen, gibt es in Deutschland und werden geduldet? Weshalb können Asylsuchende ihre Zweitfrauen nachholen? In Deutschland ist weder die Vielehe noch die Doppelhe

(Bigamie) erlaubt. §1306 BGB verbietet das. Wer das ignoriert, riskiert eine Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren. Das sind nur einige Beispiele.

Ein anderer Aspekt, der Deutschland zu einem Land für Täter macht, ist die Justiz, unser Rechtssystem. Gelingt es der unterbesetzten und teilweise frühzeitig ausgestatteten Polizei, genug Beweise für eine Verfolgung einer Tat beizubringen, dann erwartet den Täter ein Rabattsystem. Da bei der Vielzahl der Fälle und der oft schwierigen Beweislage viel Zeit vergeht, gibt es den Zeitrabatt für den Täter. Je mehr Zeit zwischen Tatzeit und Verurteilung vergeht, je mehr wird das Strafmaß gemildert. Dann gibt es noch den Mengenrabatt. Ein Mehrfachtäter ist gegenüber einem Einmaltäter in der Summe der Haftstrafe begünstigt. Beispiel: eine schwere Körperverletzung mit 5 Monaten Haftstrafe. Der Einmaltäter wird zu 5 Monaten Haft verurteilt. Beim Mehrfachtäter (3 x schwere Körperverletzung) werden die 3 Taten ebenfalls mit jeweils 5 Monate Haft bewertet, er aber zu

einer Gesamtstrafe von z.B. 11 Monaten Haft verurteilt. Das wären dann gute 3,5 Monate für jede Tat. Müsste es nicht genau umgekehrt sein? Dann gibt es noch den individuellen Rabatt für schlechte Aufwuchsbedingungen und kulturellem Hintergrund.

„Der Versuch, verbrecherische Taten zu rechtfertigen, hat möglicherweise schlimmere Folgen als die Tat selbst. Verbrechen der Vergangenheit zu rechtfertigen, bedeutet, den Samen für zukünftige Verbrechen zu legen. Tatsächlich ist die Wiederholung eines Verbrechens manchmal Teil der Rechtfertigung: wir begehen es wieder und wieder, um uns selbst und andere davon zu überzeugen, es sei normal und nicht abnorm.“ (Eric Hoffer US-amerikanischer sozialkritischer Philosoph und Autor 1898–1983)

Dann sind da noch die vorzeitigen Entlassungen bei „guter Führung“ und individueller Begutachtung. Wenn ich im Strafvollzug gar keine Möglichkeit habe, gewisse Taten (z.B. Menschenhandel, Kindesmissbrauch, Vergewaltigung von Frauen, Geldwäsche) zu begehen, wie kann dann eine gute Führung festgestellt werden?

So kann es sein, dass Ersttäter, die zu maximal zwei Jahren Haft verurteilt wurden, schon nach Verbüßung der Hälfte der Strafe, die andere Hälfte in Freiheit auf Bewährung verbüßen können (Halbstrafe). Bei der 2/3-Strafe verbüßt der Täter zwei Drittel seiner Strafe im Strafvollzug und bei guter Führung das letzte Drittel in Freiheit auf Bewährung. Das soll wohl mehr oder weniger die Regel sein. In welchem Rahmen beläuft sich die Rückfallquote? Welchen Anteil nehmen Ausländer oder deutsche Staatsbürger mit Migrationshintergrund in den Haftanstalten ein?

In dem oben beschriebenen Fall von drei schweren Körperverletzungen (11 Monate Haft) könnte der Täter schon nach knapp 7,5 Monaten auf freiem Fuß

sein. Für die für ihr Leben gezeichneten Menschen ist die Strafe ein Hohn! Für Kindesmissbrauch und Vergewaltigung sowieso.

Weiter zum eigentlichen Strafvollzug: trocken, warm, geregelte Mahlzeiten (Essen nach den Bedürfnissen der Täter, z.B. vegetarisch/vegan oder für Muslime kein Schweinefleisch; zu Weihnachten haben sie ein besseres Menü als manch einer zu Hause), ganz viel Freizeit, denn sie können, müssen aber nicht arbeiten: kostenloses Fitnessstudio, um sich auf ihre neue Freiheit vorzubereiten (Muckis); können sich umfangreich bilden, auch Weiterbildungen mit Abschlüssen, studieren; es gibt sogar Zimmer, wo sie sich in trauter Zweisamkeit treffen können.

Ein Straftäter kann erwarten daß er eine zweite, dritte Chance bekommt. Und die Opfer? Leiden teilweise ein Leben lang an körperlichen und/oder seelischen Krankheiten. Das alles im Namen des Volkes? Wollen wir das? Also in meinem Namen nicht!

Wir sind mittendrin, ein Land der Täter zu sein. Deutsche Waffen töten wieder Menschen, über deutschen Boden rollen Waffen in Kriegsgebiete. Das „deutsche Volk“ hat nichts, aber auch gar nichts aus seiner Geschichte gelernt.

Frank-Michael Hoel

Brandenburg weiter von SPD-Seilschaften beherrscht

Wieder einmal wird ein abgewählter SPD-Apparatschik als „Belohnung“ dafür in ein hoch dotiertes Versorgungssamt gewählt.

Wie kann es dazu nach den letzten Wahlen immer noch kommen?

Der zweite Beigeordnete der Kreisverwaltung Oder-Spree, Micheal Buhrke (SPD), geht Mitte des Jahres in den Ruhestand. Daher musste ein Nachfolger gefunden werden. Da der Landrat, Frank Steffen (SPD), dazu laut Kommunalverfassung das Vorschlagsrecht hat, hat dieser dazu auch im Dezember und über Weihnachten hinweg eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt und sich danach die neun Bewerbungen angeschaut, ausgewertet und die Kandidaten zu Vorstellungsgesprächen bzw. Interviews eingeladen. Im Ergebnis wurde all das bepunktet und somit ein Ranking der Kandidaten gewonnen. Bestplatzierte sei demnach Ralf Steinbrück (SPD), abgewählter Bürgermeister von Schöneiche (letzter Arbeitstag 16.12.24), den er dem Kreistag daher auch bereits am 26.02.25 zur Wahl vorgeschlagen hat. Soweit das vorgespiegelte Schauspiel.

Wie lief das in den letzten Jahrzehnten schon immer in Brandenburg und auch in Oder-Spree?

In Wirklichkeit war es in den letzten Jahrzehnten immer so, dass die Beigeordnetenpositionen (leiten zusammen mit dem Landrat die Kreisverwaltung) einschließlich des Postens des Stellvertreters des Landrats immer wieder nach Parteienproporz besetzt wurden. Sprich: Wenn der Landrat von der SPD war, stand der CDU als zweitstärkster Fraktion im Kreistag der 1. Beigeordnete und Stellvertreter des Landrats zu, weshalb das vor knapp acht Jahren auch Herr Gehm von der CDU werden durfte.



Der zweite Beigeordnete stand seit Jahrzehnten der SPD zu. Vor Michael Buhrike war das Dr. Eckhard Fehse (SPD). Nachdem SPD und CDU zusammen mit den Kommunalwahlen 2014 die Mehrheit im Kreistag verloren ging, schuf der zum Jahresende 2016 neu gewählte Landrat Rolf Lindemann (SPD) sogar eine dritte Beigeordnetenstelle, um die damals noch drittstärkste Kraft im Kreistag, Die Linke, einzubinden und sich damit vermeintlich Mehrheiten im Kreistag für seine Amtszeit als Landrat zu sichern. Beigeordnete wurde auf Vorschlag der Linken Gundula Telteuwska. Diese Position wurde mit Ihrem altersbedingten Ausscheiden vom neuen Landrat Steffen wieder kassiert.

Diese parteipolitischen Absprachen zum gemeinsamen Machterhalt hat man mittels formaler Ausschreibungsverfahren verschleiert und damit die Fassade immer versucht zu wahren.

Da aber SPD und CDU nach den Kommunalwahlen im letzten Jahr heute erst Recht die Mehrheit im Kreistag Oder-Spree fehlt, agierte man bis vor dem dritten Wahlgang am Abend des 26.02. im Kreistag Oder-Spree eher nach dem Prinzip Hoffnung. Stellen diese beiden Fraktionen doch gerade noch 19 von 56 Abgeordneten. Dazu kommen noch zwei von den Grünen und vier von den Linken sowie einer von der Tierschutzpartei. Macht nach Adam Riese zusammen mit dem Stimmberechtigten Landrat 27 Stimmen. Die absolute Mehrheit liegt jedoch bei 29 Stimmen. Die kamen im ersten Wahlgang auch zusammen, aber eben gegen Ralf Steinbrück. Im zweiten Wahlgang, bei dem eine relative Mehrheit ausreichte, 28 Stimmen zu 23 Stimmen gegen ihn. Was nun, Herr Landrat?

Offenkundig gab es Abwechler in den Reihen der CDU, die mit dem SPD-Apparatschik Steinbrück so ihre Probleme hatten – nicht nur diejenigen, die in Schöneiche massiv an seiner Abwahl mitgewirkt und einem der ihren zum Amt des Bürgermeisters verholfen hatten.

Was nun, Herr Landrat? Er ließ die Sitzung des Kreistags zu einer Beratung mit den Fraktionsvorsitzenden unterbrechen. Schon im Vorfeld wurde die CDU-Fraktion mit ihrem umstrittenen Vorsitzenden Christian Schröder bearbeitet. Motto: „Wenn ihr wollt, dass wir Euren Beigeordneten Gehm für eine zweite Amtszeit mitwählen, habt ihr gefälligst dafür zu sorgen, dass unser Kandidat ebenfalls gewählt wird.“ Nach mehr als 30 Minuten weitgehend ergebnisloser Beratungen und einem massiven Einwirken auf die Fraktionen BVB/Free Wähler und FDP/BJA entschied der Landrat, Steinbrück noch einmal für einen dritten Wahlgang vorzuschlagen. Da war es schon deutlich nach 22 Uhr und die ehrenamtlichen Kreistagsabgeordneten hatten – nach ihrem Arbeitstag einen langen Tag hinter sich und wollten sich eigentlich auf den Rückweg machen. Also wählen, bis das Ergebnis stimmt, oder bis sich die gewünschten Mehrheiten ergeben, weil der eine oder andere am nächsten Tag wieder früh raus und zur Arbeit muss!?

Genauso kam es dann auch. Plötzlich gab es das gewünschte Ergebnis von 27:23 Stimmen für Ralf Steinbrück. Da war die SPD-Welt und -Herrschaft in und über Brandenburg wieder in Ordnung.

Kreistagsfraktion der AfD Oder-Spree

Ohne Mandat ist es undemokratisch

Der Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg e.V. (VNLB) und die Bürgerinitiative Grünheide fordern die demokratische Teilhabe der Kommunalparlamente der Verbandsgemeinden des Wasserverbandes Strausberg-Erkner (WSE) bei Vertragsabschlüssen zwischen dem WSE und Tesla. Am Mittwoch, den 05.03.2025 findet die nächste Versammlung des WSE statt. Ein möglicher neuer Vertrag zwischen dem WSE und Tesla wird wahrscheinlich erneut auf der Tagesordnung stehen.

Abstimmen werden dann die Bürgermeister der Verbandsgemeinden. Mehrere Bürgermeister haben sich für ihr Abstimmungsverhalten ein Mandat ihres Kommunalparlamentes geben lassen und so demokratisch gehandelt. Leider gehen nicht alle Bürgermeister so vor und stimmen ohne Mandat ihres Kommunalparlamentes ab. Dieses Vorgehen verurteilen wir auf das schärfste und fordern, dass in allen Kommunalparlamenten der Verbandsgemeinden im nichtöffentlichen Teil der jeweiligen Sitzung über den neuen Vertragsentwurf beraten und ein Abstimmungsbeschluss gefasst wird.

Es geht um viel. Der aus den Medien weitgehend bekannte Vertragsentwurf benachteiligt in erheblichen Maße die anderen Kunden des WSE. Musk als reichster Mensch der Welt wird im Fall des Vertragsabschluss auf Kosten der Allgemeinheit subventioniert.

Dieses Vorgehen von Tesla ist Raubtierkapitalismus pur und gefährdet im höchsten Maße den sozialen Frieden. In einem Anschreiben an die Vorsitzenden der Kommunalparlamente verweist der VNLB auf die Situation und fordert zum Handeln auf.

**Manu Hoyer
für den Vorstand des VNLB e.V.**

Größten Einfluss aufs Klima hat die Sonne

Das Buch von Günther Rüdiger über das Astrophysikalische Observatorium auf dem Potsdamer Telegrafenberg ist für Liebhaber der lokalen Wissenschaftsgeschichte, aber auch für jene, denen das ehemalige Leben in der DDR in den politischen Deutungskämpfen unserer Zeit zu verkommen droht, Pflichtlektüre („Astronomen, Akten und Affären. Vom Anfang zum Ende des Astrophysikalischen Observatoriums zu Potsdam. Berichte und Erinnerungen.“ Leipzig 2024). Es ist ein Buch, wie wir es uns wünschen: sachlich, informativ, anschaulich und authentisch. Was der Astrophysiker Rüdiger – möglicherweise aus methodischen Gründen – aber nicht leistet, ist eine Aktualisierung der weiland bahnbrechenden Erkenntnisse zur Natur der Sonne. Auf zwei Aspekte weise ich deshalb hin, einmal auf jene drängende Frage nach dem Ethos der messenden Wissenschaft „Meteorologie“, sowie auf den bemerkenswerten Umstand, wonach

von der solar-terrestrischen Physik in Hinblick auf den angeblich wissenschaftlich bewiesenen anthropogenen Klimawandel heute kaum mehr die Rede ist.

Rüdigers Geschichte beginnt im 19. Jahrhundert und endet mit dem Ende des Observatoriums 1991. Wir begegnen circa drei Dutzend bedeutenden, teils weltbekannten Forschern wie Albert Einstein. Ihnen allen war eigen, dass sie mit Begeisterung beobachteten, registrierten und rechneten. Zum Beispiel Gustav Spörer, Lehrer für Mathematik und Physik am Anklamer Gymnasium. Zeit zur Beobachtung auf dem selbst- und umgebauten Anklamer Pulverturm hatte der achtfache Vater nur in der Mittagspause, „wenn sich die Mehrzahl seiner Lehrerkollegen zur Mittagsruhe“ begaben. Nach nur „einem knappen halben Jahr“ fand er „die grundlegende Eigenschaft“ der Sonnenoberfläche. Am Potsdamer Observatorium, wohin er wechselte, wurden „beinahe exzessiv“ 17 Jahre lang Messungen durchgeführt: „dreimal täglich auf einem Messfeld sowie in acht unterschiedlichen Brunntiefen.“ Kaum vorstellbar, so der Autor, dass „ohne Rechenhilfsmittel aus den händisch gewonnenen Datengebirgen feinste Effekte wie der Einfluss der Sonnenfleckenhäufigkeit auf die Bodentemperatur in bis zu 40 Metern Tiefe“ gewonnen werden konnten. 1887 war sich Spörer sicher, „dass seit der Mitte des 17. Jahrhunderts in einem sehr langen Zeitraum wesentlich andere Verhältnisse auf der Sonne geherrscht“ hätten als „in der neueren Zeit“. Diese Periode der stark verringerten Sonnenfleckenaktivität von 1645 bis 1715 fiel mit der mittleren Kleinen Eiszeit in der nördlichen Hemisphäre zusammen. Die letzte kleinere Kaltphase verzeichneten wir in den 1980er Jahren. Der Atmosphärenphysiker Ernst August Lauter, führend auf dem Gebiet der solar-terrestrischen Physik in der DDR, mahnte beizeiten, sich einer möglichen Langwelligkeit dieser Kaltphase in Hinsicht auf Konsequenzen für die Umwelt und Volkswirtschaft zu widmen. Er, der ein international abgestimmtes Beobachtungsnetz anstrebte, fiel aus forschungspolitischen Gründen in Ungnade. Tatsächlich wuchsen zu dieser Zeit wieder Gletscher, an einigen Orten Österreichs kamen sie bedrohlich an Siedlungen heran. Die Meteorologen Böhm, Auer und Schöner erinnern hieran in ihrem Buch von 2011, „Labor über den Wolken“, und auch an Friedrich Lauscher, der 1928 mahnte, der Sonneneinstrahlung, der Physik der Atmosphäre und der Energievermittlung von Erde, Wasser und Wolken größere Aufmerksamkeit zu schenken. Leider aber, so die Autoren, sei die mehr als achtzig Jahre alte Botschaft bei der Mehrzahl der Entscheidungsträger in der Politik immer noch nicht angekommen. Ihr 3.106 Meter hoch gelegenes Observatorium in der Nachbarschaft des Großglockners stand vor nicht allzu langer Zeit gar vor dem Aus. Dabei ist es weltweit das einzige Observatorium, das seit 1886 ununterbrochen Messreihen zu allen klimarelevanten Parametern aufnimmt. Die meisten neueren

Observatorien mit ähnlich komplexer Forschungsphilosophie werden noch Jahre des Messens benötigen, um überhaupt zu validen Trendaussagen kommen zu können. Nicht wenige meinen heute, dass bereits dreißigjährige Messreihen genügen. Ich teile diese Ansicht definitiv nicht. 100 Jahre sollten es mindestens sein, um kurze Wellen im steten Wandel des Klimas (Der Inbegriff des Klimas ist der Wandel!) überhaupt als solche erkennen zu können.

Womit wir bei der Güte und dem Ethos der meteorologischen Wissenschaft sind. Tatsache ist, dass die Messmethoden teils nicht mehr kompatibel mit den früheren sind. Der Trend der Temperaturmessungen geht weg vom freien Feld und mannhohen Wetterstationen in Richtung Stadt- und Bodennähe.

Zudem wird ohne Unterlass suggeriert, dass wir Menschen die Erderwärmung monokausal zu verantworten hätten und, welch ein Aberglaube, sogar stoppen könnten. Natürlich wissen nur wenige, inwiefern sich meteorologische Institute von solchen der Klimaforschung unterscheiden. Die einen messen Naturdaten, die anderen üben sich in Modellrechnungen mit reduzierten Variablen. „Warum arbeitest du ausgerechnet an diesem Kram“, fragte einst James Hansen, Atmosphärenforscher am Goddard Institute for Space Studies, einen jüngeren Kollegen. „Es ist ein unmögliches Problem mit so vielen Dimensionen, die sich nie ganz lösen lassen.“ Die Antwort des Jüngeren passt in unsere Zeit. Wozu lange studieren, messen und rechnen, zwanzig Bücher lesen – auf geht's in eine Karriere als Forscher. Das eigentliche Problem aber, das Hansen ansprach, liegt in der nichtlinearen Komplexität der Physik der Atmosphäre. Ist das der Grund, warum der medienaffine Astrophysiker Harald Lesch bei seinen apokalyptischen Visionen sein Fachwissen unterschlägt, um darlegen zu können, wie sehr uns das CO₂ bedroht und einer rigorosen Windparktechnologie das Wort redet?

Gerade er muss doch wissen, dass der größte Einfluss auf das Klima die Sonne hat! In der Natur der solar-terrestrischen Beziehungen wirken zudem vielfältige Gleichgewichtsprozesse mit auch einer Sättigungsgrenze für das CO₂, das ein Robert Habeck gar eingekapselt im Meer versenken wollte; Habeck: „Wir schützen schließlich das Klima, um ein Leben in Freiheit und Würde zu ermöglichen.“

Was für eine unmögliche Aussage! Der anthropogene Klimawandel mag zwar für den Otto-Normal-Bürger einsichtig sein, da unser Tun freilich nicht ohne Wirkung auf die Erde ist, – ein messtechnisch beweisbarer ist er damit noch lange nicht. Siehe etwa die der Arktis entnommenen Eisbohrkerne, die längst anderes gezeigt haben. Nämlich, dass alles schon einmal und viel intensiver und auch ohne die Industrie da war, und vor allem, wie die Natur immer wieder ein neues Gleichgewicht schafft. Höhere Temperatur – mehr CO₂ – mehr Grünpflanzen – mehr Futter – etc. Die Dramatik ist keine Kategorie der Naturwissenschaft.

Rüdigers Blick in die vergangene und beileibe nicht immer heil gewesene Forschungswelt kann helfen, Wissenschaft, wie sie geht und tickt, zu verstehen. Denn unter dem Ethos „der Alten“ geht es nicht, schon gar nicht, wenn der Blick auf das Ganze fehlt. Der partikuläre – mithin gottlose – Blick aber führt regelmäßig in eine Katastrophe.

Dr. Reinhard Buthmann

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

Zurück zur Meinungsfreiheit!



Von Michael Hauke

Im US-Fernsehsender CBS treten drei deutsche Staatsanwälte auf und erklären einer schockierten amerikanischen Öffentlichkeit, wie rigoros sie gegen Menschen mit abweichenden Meinungen (sie nennen es „Hatespeech“) vorgehen. Stolz und laut lachend erzählen sie, wie sie die Wohnungen von Hunderten Bürgern durchsuchen und ihnen alle elektronischen Medien abnehmen. Dabei freuen sie sich hämisch: „Das ist schlimmer als jede Strafe!“ Aber die folgt dann für die Betroffenen auch noch...

In Deutschland wird ein Verlag zum Verein erklärt und dessen Magazin vom Innenministerium verboten. Das Bild von Dutzenden bewaffneten Einsatzkräften vor der Haustür des Verlegers im Bademantel geht um die Welt.

Ein Mädchen wird in Meck-Pomm von Polizisten aus dem Klassenzimmer geführt, weil sie ein Schlupfvideo der AfD geteilt und erklärt hatte, Deutschland sei nicht nur ein Flecken auf der Weltkarte, sondern ihre Heimat.

Am frühen Morgen des Nikolaustages (!) wird das Haus der Familie eines 14-jährigen Schülers in Franken von Polizei und Staatsanwaltschaft durchsucht, weil der Junge „Alles für Deutschland“ gepostet hatte. Dasselbe passiert einem Bürger, der mit einem veränderten „Schwarzkopf“-Logo Wirtschaftsminister Habeck als „Schwachkopf“ darstellte.

Im Oktober 2023 hatte eine Rentnerin in NRW auf den Facebook-Post „Deutschland ist auf Zuwanderung angewiesen, um den Arbeitskräftebedarf zu decken“ von Wirtschaftsminister Habeck reagiert. Sie schrieb: „Blablabla. Wir brauchen Fachkräfte und keine Asylanten, die sich hier nur ein schönes Leben machen wollen, ohne unsere Werte und Kultur zu respektieren. Schickt die, die hier sind, mal zum Arbeiten. Wir sind nicht auf Faulenzer und Schmarotzer angewiesen und schon gar nicht auf Messerkünstler und Vergewaltiger.“ Die Frau, die 1.600 Euro Rente erhält, wurde vom Amtsgericht Düsseldorf am 06.12.24 wegen „Volksverhetzung“ zu 150 Tagessätzen in Höhe von 53 Euro verurteilt – also zu einer Geldstrafe in Höhe von 7.950 Euro! Der Prozess gipfelte in dem Versuch der Umerziehung, als der Staatsanwalt der 74-Jährigen während der Verhandlung vorwarf, ihre Äußerungen klängen so, als ob sie die Politik im Umgang mit Asylsuchenden weiterhin ablehne. Er beschuldigte sie, „massive Politikkritik“ zu äußern und bezeichnete ihren Kommentar als „demokratiefeindlich“. Nach dem Urteil sagte die Rentnerin: „Ich wollte nur

meine politische Meinung kundtun.“

Das ist in Deutschland sehr schwer geworden, jedenfalls wenn sie von der vorgegebenen Meinung der „demokratischen Parteien“ abweicht. Sie haben die Demokratie in „unsere Demokratie“ umgetauft und erklären alles für „demokratiefeindlich“, was von ihren Narrativen abweicht. Neben Hausdurchsuchungen, Beschlagnahmungen und hohen Strafen garantiert der „Digital Services Act“ der EU, dass unliebsame Meinungen im Internet gelöscht werden.

Beamte, entsprechend trainierte KI und eine Armee von vom Staat bezahlten „Nichtregierungsorganisationen“ (Welch ein Hohn!) durchforsten das Netz nach „Desinformation“ und „Verschwörungstheorien“. Im günstigsten Fall wird die Meinung nur gelöscht und der Nutzer gesperrt, es kann aber auch viel schlimmer kommen, wie oben ausgeführt.

Die staatlichen Angriffe auf Artikel 5 des Grundgesetzes betreffen bei weitem nicht nur Meinungen, sondern auch nachweisbare Fakten, wenn sie dem gerade gängigen Narrativ widersprechen. In der Corona-Zeit wurde ich immer dann bei Facebook gesperrt, wenn ich die tatsächlichen (vom RKI gelieferten) Zahlen veröffentlichte. Zensur ist das genaue Gegenteil von Meinungsfreiheit und durch Artikel 5 GG ausgeschlossen. Jeder Akt der Zensur ist ein Verfassungsbruch!

Nicht nur, dass der Staat, der während der „Pandemie“ mithilfe der Medien Fake-news am laufenden Band produzierte, belegbare Fakten zu Fehlinformationen erklärte; nein, das reichte nicht! Jeder, der für die Rettung der Grundrechte eintrat, wurde als Verfassungsfeind, Rechtsextremist und Nazi bezeichnet. Wer traut sich in einem solchen Klima noch, offen seine Meinung zu sagen?

Dasselbe passierte denjenigen, die darauf hinwies, dass die Covid-Impfung Nebenwirkungen hätte. Impfpflicht wurde nicht nur nicht geholfen (weil es sie offiziell nicht geben durfte), ihre Selbsthilfegruppen in den sozialen Netzwerken wurden gelöscht und sie selbst zu Staatsfeinden erklärt. Der CDU-geführte Verfassungsschutz führte in der Corona-Zeit den Tatbestand der „Delegitimierung des Staates“ ein.

Seitdem wurde die Jagd auf kritische Meinungen und auf „Fakten, die die Menschen irritieren könnten“ („Fake-news“) immer weiter verfeinert. Die Bundesregierung bezahlt mehrere Milliarden Euro an Organisationen, die sich „die Zivilgesellschaft“ nennen und die soziale Ausgrenzung übernehmen. Die „Omas gegen rechts“, die jetzt in aller Munde sind, hatten ihre ersten Auftritte, als sie entlang der Corona-Demonstrationen aufgestellt wurden und den Teilnehmern ohne Pause ein „Nazis raus!“ entgegen-schrien.

Die Methode ist so einfach wie perfide: egal ob man für die Grundrechte, für innere Sicherheit oder gar für Frieden eintritt: man macht sich „Hass und Hetze“ schuldig – und spaltet die Gesellschaft!

Auf die Idee, dass es genau andersherum sein könnte, soll erst gar keiner kommen. Das ist auch der Grund, warum es nach jedem von einem „Geflüchteten“ verübten Anschlag eine „Demo gegen rechts“ gibt. Die Gefahr kann eben nicht von importierten Mördern und Gewalttätern ausgehen, sondern nur von denen, die importierte Mörder und Gewalttäter abschieben wollen.

In jedem Bereich muss jeder auf Linie gebracht werden. Nachdem bereits Meldestellen für falsche Meinungen („Trusted Flaggers“) eingerichtet wurden, geht die Regierung nun noch einen Schritt weiter und sucht nicht nur nach Rede-, sondern auch nach Gedankenverbrechen. Klingt wie eine bössartige Verschwörungstheorie – ist aber die Wahrheit. Am 27. Februar, also vier Tage nach der Bundestagswahl, wurde eine neue Stelle zum Anschwärzen

von Mitbürgern geschaffen: Der „Beratungskompass für Verschwörungsdanken“. Es geht wirklich ums Denken! Finanziert wird auch dieser staatliche Angriff auf die Freiheit aus dem Programm „Demokratie leben“. Was man auf der Seite des Bundesinnenministeriums dazu lesen kann, ist Zeile für Zeile eine Attacke auf die Meinungsfreiheit.

Es werden insbesondere Familienangehörige und Kollegen zum Anrufen ermuntert. Dazu passt, dass der Partner der Bundesregierung auch in diesem Fall die „Nichtregierungsorganisation“ Amadeu-Antonio-Stiftung ist, deren Gründerin, Anetta Kahane, jahrelang für die Staatssicherheit der DDR gewirkt hat. Die Bundesregierung macht bei „unserer Demokratie“ keine halben Sachen, sondern arbeitet mit echten Experten zusammen.

Ich bin dem US-Vizepräsidenten J.D. Vance zutiefst dankbar, dass er all das in seiner Münchner Rede klar und deutlich

benannt hat. Er stößt damit die Tür für viele Menschen auf, sich zu trauen, ihre Meinung zu äußern. Auch in den Redaktionen der Mainstream-Medien wagen sich auf einmal einige aus ihren Löchern, die jahrelang aus Angst geschwiegen haben. Dazu passt auch diese Geschichte: Der ehemalige Vorstandsvorsitzende von Degussa, Dr. Markus Krall, wurde wegen eines Meinungsverbrechens angeklagt. Er lud nach der Vance-Rede die US-Botschaft ein, den Prozess zu beobachten. Keine 48 Stunden später wurde die Anklage ohne Angabe von Gründen fallengelassen.

In meinen Vorträgen und Lesungen habe ich immer wieder betont, dass wir die Meinungsfreiheit nur retten können, wenn wir sie auch leben. Wenn sich viele Menschen trauen – auch unter den gegenwärtig schweren Bedingungen – ihre Meinung klar zu äußern, können wir den wichtigsten Pfeiler einer demokratischen Grundordnung sichern. Was viele nicht verstehen wollen: Es darf nicht darum gehen, wem die Äußerungen gefallen oder nicht gefallen. In einer demokratischen Gesellschaft muss jeder seine Meinung äußern dürfen. Dabei ist es völlig falsch zu sagen, die Demokratie müsse das aushalten. Nein! Sie muss das nicht aushalten. Die freie Meinungsäußerung ist die Demokratie!

Um die Meinungsfreiheit zu stärken und die Menschen zu ermuntern, die Meinungsfreiheit zu leben, hat der Hauke-Verlag in dieser Ausgabe jedem Exemplar seiner drei Zeitungen einen Doppel-Aufkleber „Zurück zur Meinungsfreiheit“ beigefügt. Jeder kann etwas beitragen; zeigen wir Flagge!

Ich werde zu diesem wichtigen Thema am 15. Juni um 15 Uhr eine Veranstaltung im Bürgerhaus Neuenhagen machen. (Eintritt: 15 Euro). Der Vorverkauf beginnt mit dem Erscheinen dieser Zeitung.

Nur im Bürgerhaus Neuenhagen

**Michael Hauke:
Für die
Meinungsfreiheit!**



Mehr als ein Vortrag. Ein Plädoyer.

Verbot von Printerzeugnissen, Hausdurchungen bei kritischen Bürgern, Abführen von Schülern aus dem Unterricht, Boykottaufrufe gegen Verlage, Abschalten ausländischer Medien, Zensur und Löschungen im Internet, Strafen für „falsche“ Meinungen... Ist die Meinungsfreiheit noch zu retten? **Kommen Sie zu einem spannenden und mitreißenden Vortrag!**

Ort: Bürgerhaus Neuenhagen
Hauptstraße 2, 15366 Neuenhagen
Wann: Sonntag, 15.06.2025
Beginn: 15:00 Uhr (Einlass: 14:00 Uhr)
Eintritt: 15 €
Anzahl Sitzplätze: 498

**15. Juni
15 Uhr
15 Euro**

Exklusiver Kartenvorverkauf:

Hauke Verlag, Alte Langewahler Ch. 44, Fürstenwalde
Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstr. 140, Fürstenwalde
Buchhandlung Wolff, Friedrichstr. 56, Erkner

Blumen-Anders, August-Bebel-Str. 29, Woltersdorf
Buchhandlung Zweigart, Berliner Str. 21, Beeskow
Rainer Reisen, Ernst-Thälmann-St. 33, Neuenhagen

Online-Kartenbestellung: www.hauke-verlag.de



RAUER WOLTERS DORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringeservice

03362 - 54 26

www.autofit-rauer.de
info@autofit-rauer.de

Berliner Str. 87 · 15569 Woltersdorf

24/7-Blumenautomat neben dem Geschäft

Blumen Anders
Blumenfachgeschäft



August-Bebel-Str. 29 | 15569 Woltersdorf

Tel: 03362-5129 | kerstin-blumen@gmx.de

Öffnungszeiten

Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa 8-12 Uhr

ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner

ERDBAU & Hinz TRANSPORT

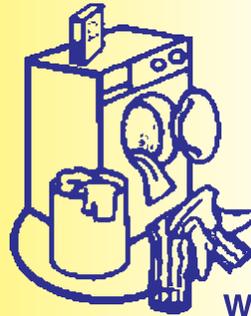
- Erdbauarbeiten für Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Bodenaushub oder -Abtrag einschl. Entsorgung z.B. für Baugruben, Pools oder Teiche
- Boden, Mutterboden, Kies, Recycling und andere Baumaterialien liefern und einbringen
- Gehwegüberfahrten, Baustraßen und Kranstellplätze

Anfragen per mail ► hinz_robert@yahoo.de

Robert Hinz
15566 Schöneiche bei Berlin
www.hinz-erdbau.de

Tel.: 030/ 6 49 87 71
Fax: 030/ 64 38 98 51
Funktel.: 0172/ 989 18 62

Haushaltsgeräte-Komplettservice



Torsten Vogel

Reparatur aller Marken - Verkauf
Ersatzteile - Beratung - Einbau

Tel 03362/889746

Fax 03362/889747

Mobil 0151/17213841

Wuhlhorster Straße 36 15537 Erkner

Das Team der Hausleitung gratuliert allen Bewohnerinnen und Mitarbeiterinnen zum Frauentag und übermittelt die herzlichsten Glückwünsche.

Damit verbunden möchten wir uns bei den Mitarbeiterinnen des Hauses für die stete Bereitschaft und den Fleiß zur Bewältigung der täglichen Aufgaben mit einem symbolischen Blumenstrauß bedanken.



ALLOHEIM „Haus am Peetzsee“
in Grünheide · Tel. 03362 88400 · gruenheide@alloheim.de

Engagieren Sie sich JETZT mit einem Jahresauftrag beim Hauke-Verlag!

Planen Sie Ihre gewerblichen Anzeigen für das ganze Jahr 2025 mit uns! info@hauke-verlag.de